

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

**AKTE 1205**

**ANFANG**

47  
14  
1  
2  
9. November 1937

W. K. G.

B e s c h e i n i g u n g

Herrn Max Geck, Berlin W 15, Kantenerstr. 23, wird hiermit bescheinigt, dass er dem akademischen Meisteratelier für Architektur Professor Bruno Paul während des Sommersemesters 1933 als Meisterschüler angehört hat.

Der Präsident

Im Auftrage

Auer

F i e r b u r g s z e c k e

Preussische Akademie der Künste  
J. Nr. 78

47  
19.  
2  
Berlin W 8, den 26. 1. 1934  
Pariser Platz 4

M U M

m L Harts

Urschriftlich

dem Herrn Präsidenten der Preussischen Bau-  
und Finanzdirektion

nach Berichtigung der Einbehaltungskarte für Professor  
Bruno Paul ergebenst zurückgesandt.

Der Präsident

Jm Auftrage



J. Nr. 53

den 23. Januar 1934

W.H.

Auf das Schreiben vom 15. d. Mts. teilen wir Ihnen mit,  
dass wir gemäss § 840 Z.P.O. die bei Zustellung des Pfändungs-  
und Ueberweisungsbeschlusses gestellten Fragen wie folgt beant-  
worten:

1. Wir erkennen die Forderung des Dr. Fahrenhorst gegen Professor Bruno Paul als begründet an und sind bereit Zahlung zu leisten.
2. Ob und welche Ansprüche andere Personen an diese Forderung machen, ist uns nicht bekannt geworden.
3. Es besteht gegen Professor Bruno Paul ausser der Forderung des Dr. Fahrenhorst nur noch eine Forderung der Deutschen Beamten-Zentralbank, Berlin SW 68, Schützenstr. 63.

Ueber die Einkommensbezüge des Professors Bruno Paul geben wir Ihnen folgende Auskunft: Er bezieht für den Monat Januar ein Gehalt von insgesamt 1092,84 Rℳ. Von diesem Betrage sind als nicht pfändbar 165.- Rℳ abzuziehen, so dass 927,84 Rℳ : 3 = 309,28 Rℳ für den Monat Januar gepfändet werden können. Von diesem Betrage hat die Deutsche Beamten-Zentralbank 100 Rℳ und Dr. Fahrenhorst 209,28 Rℳ erhalten. Ueber die Versorgungs-

Herr Rechtsanwalt Dr. Niemeyer

gebührenisse

Düsseldorf  
-----  
Breitestr. 69

WZ

47  
4 6.  
gebührnisse des Professors Bruno Paul, die vom 1. Februar  
d. Js. ab gezahlt werden, stellen wir anheim, sich an die  
Preussische Bau- und Finanzdirektion in Berlin zu wenden.

Der Präsident

Jm Auftrage

RECHTSANWALT Dr. NIEMEYER  
ORTS- UND SCHNELLVERKEHR 10211  
FERNVERKEHR 10231  
NEBENSTELLE 747  
POSTSCHECK-KONTO KÖLN 89400

Ab./Wi. DÜSSELDORF, DEN  
BREITESTR. 69

15.Januar 1934

An die

Preussische Akademie der Künste,  
Berlin W 8,  
Pariser Platz 4.

Betrifft: Dr.Fahrenhorst gegen Professor Paul.

Mit Ihrer Mitteilung, dass Sie nicht in der Lage seien, anzugeben, wie sich der meinem Auftraggeber für Januar zufallende Betrag von 209.28 RM errechnet, bedaure ich mich nicht zufriedengeben zu können. Ich gestatte mir, auf die bei Zustellung des Pfändungs- u. Überweisungsbeschlusses gestellten Fragen zu verweisen,

1. ob und inwieweit Sie die Forderung als begründet anerkennen und Zahlung zu leisten bereit sind,
2. ob und welche Ansprüche andere Personen an die Forderung machen,
3. ob und wegen welcher Ansprüche die Forderung bereits für andere Gläubiger gepfändet ist,  
indem ich darauf hinweise, dass Sie gemäß § 840 Z.P.O. zur Beantwortung verpflichtet sind und für alle meinem Auftraggeber durch die Unterlassung entstehenden Schäden haften.

Ich bitte deshalb nochmals um gefl. Erklärung insbesondere auch darüber, wie sich die Versorgungsbezüge des Herrn Professor Paul ab 1.Februar ds.Js. stellen und in welcher Höhe und für welche Gläubiger diese etwa vorgepfändet sind.

Niemeyer  
Rechtsanwalt

Prof. Grima Paul

5

Gehalt p.p. für Monat Januar 1934 = 1.092,87 Rth.

Berechnung der Spindung

1.092,87 Rth.

- 165,-

927,87 Rth : 3 = 309,25 Rth.

Von mir erhalten 1 Beamtenbank 102,- Rth.

9 Ar. Fahnenhorst 309,25 "

Summe wie oben 309,25 Rth.

J. Nr. 1506

den 16. Januar 1934

M H M

mit A und  
L Pfändungshilfe  
R 16. Januar  
fa - ✓

Anliegend übersenden wir zwei Pfändungs- und Ueberweisungs-  
beschlüsse, die gegen den Architekten Professor Bruno P a u l  
erlassen worden sind mit der Bitte um weitere Veranlassung. Für  
den Monat Januar sind Professor Paul von seinem Diensteinkommen  
35,60 R $\text{\AA}$  einbehalten worden. Wir bitten Sie uns die mit unserem  
Schreiben vom 20. Dezember 1933 - J. Nr. 1473 - dorthin über-  
sandte Einbehaltungskarte zwecks Berichtigung auf kurze Zeit  
wieder zuzustellen.

Der Präsident

Jm Auftrage

Au

An

den Herrn Präsidenten der  
Preussischen Bau- und Finanz-  
direktion

B e r l i n N W 40  
J n v a l i d e n s t r . 5 2

RECHTSANWALT Dr. NIEMEYER

J. Nr. 18

16/1/34

den 11. Januar 1934

Auf das Schreiben vom 5. d. Mts. teilen wir Ihnen mit, dass der Betrag von 209,28 R $\text{f}$  den noch pfändbaren Teilbetrag aus dem Einkommen des Architekten Professor Bruno Paul für den Monat Januar darstellt. Wie Sie ganz richtig vermuten, bestehen noch andere Vorfändungen. Auf die Frage, wie sich der Betrag von 209,28 R $\text{f}$  zusammensetzt, können wir Ihnen leider keine Auskunft geben.

Der Präsident

Im Auftrage

Herrn

Rechtsanwalt Dr. Niemeyer

Düsseldorf

Breitestr. 69

RECHTSANWALT DR. NIEMEYER  
ORTS- UND SCHNELLVERKEHR 10211  
FERNVERKEHR 10231  
NEBENSTELLE 747  
POSTSCHECK-KONTO KÖLN 89400

Ab./Wi. DÜSSELDORF, DEN 5.Januar 1934  
BREITESTR. 69

Preussische Akademie der Künste,

Berlin W 8,  
Pariser Platz 4.

Betrifft: Pfändungs- u. Überweisungsbeschluss  
Reg.Rat Dr.Fahrenhorst gegen Professor Paul,  
Ihr Schreiben vom 2.Januar 1934.

Ich danke Ihnen für Ihre gefl. Mitteilung vom  
2.ds.Mts., die mir allerdings insoweit nicht klar ist, als Sie  
sagen, dass von dem für Januar 1934 "noch" pfandbaren Teil des  
Einkommens 209.28 RM an meinen Auftraggeber zur Zahlung ange-  
wiesen seien. Ist diese Mitteilung etwa so aufzufassen, dass  
über den pfandfreien Teil bereits vorher verfügt ist oder Vor-  
pfändungen bestehen?

Für baldgef. Ausserung, insbesondere auch  
darüber, wie sich der Betrag von 209.28 RM zusammensetzt, wäre  
ich sehr dankbar.

Niemeyer

Rechtsanwalt

KW

den 2. Januar 1934

Wir benachrichtigen Sie, dass auf Grund des vom Amtsgericht Berlin-Charlottenburg gegen den Architekten Professor Bruno Paul, Berlin W 50, Budapest Str. 14 erlassenen Pfändungs- und Ueberweisungsbeschlusses die Kasse der Akademie angewiesen worden ist, an den Generaldirektor Regierungsrat Dr. Walther Fahrenhorst in Düsseldorf, Grunerstr. 60 den noch für Januar 1934 pfändbaren Teil seines Einkommens in Höhe von 109 18 R zu zahlen. Für die Zahlung der Versorgungsbezüge an Professor Bruno Paul ab 1. Februar 1934 ist die Preussische Bau- und Finanzdirektion, Berlin NW 40, Invalidenstr. 52 zuständig.

Der Präsident

Jm Auftrage

*Au*

Herrn

Rechtsanwalt Dr. Niemeyer

Düsseldorf  
-----  
Breite Str. 69

Wiedervorzulegen "egen Uebersendung des Ueberweisungsbeschlusses an die Bau- und Finanzdirektion.

Der Präsident  
der Preußischen Bau- und  
Finanzdirektion  
Tgl. Ent. 10.621.31/33 (R)  
Gesamt: 10000,-

Berlin II.10.40,  
Invalidenstraße 52

Am 29. Februar 1934.

*Vorpost*

✓ Mappentheft mit 4 Blatt (Härtung),  
mit Verschlußschloß  
Mr. Franz P. Obermaier Verkäufer  
in Berlin W. 8

Hausgrätz &  
Leyenstraße 26a  
Von Mr. Fürs nachliegenden Vertrag  
nachrichten ich Professor Bruno Paul  
auf von 1. Februar 1934 ab so wie zu  
bekommen.

J. H.

W.

10000,-

10000,-

10000,-

10000,-

Preussische Akademie der Künste  
J. Nr. 1506

Berlin W 5, den 2. Januar 1934  
Pariser Platz 4

Urschriftlich nebst 4 Anlagen

/ der Kasse der Preussischen Akademie der Künste

B e r l i n W 8  
-----

Übersandt mit der Anweisung, entsprechend dem beiliegenden  
Pfändungs- und Ueberweisungsbeschluss von der zweiten und  
dritten Januar-Rate des dem Professor Bruno P a u l zu-  
stehenden Gehalts den pfändbaren Betrag einzubehalten und  
an den Generaldirektor Regierungsrat Dr. Walther Fahrenhorst,  
Düsseldorf, Grunerstr. 60 zu zahlen.

Der Präsident  
Jm Auftrage

*A. Münster*

Preussische Akademie der Künste  
J. Nr. 1506

Berlin W 5, den 2. Januar 1934  
Pariser Platz 4

Urschriftlich nebst 4 Anlagen

/ der Kasse der Preussischen Akademie der Künste

B e r l i n W 8  
-----

Übersandt mit der Anweisung, entsprechend dem beiliegenden  
Pfändungs- und Ueberweisungsbeschluss von der zweiten und  
dritten Januar-Rate des dem Professor Bruno P a u l zu-  
stehenden Gehalts den pfändbaren Betrag einzubehalten und  
an den Generaldirektor Regierungsrat Dr. Walther Fahrenhorst,  
Düsseldorf, Grunerstr. 60 zu zahlen.

Der Präsident  
Jm Auftrage

*E. G.*

W.M. - T.A.

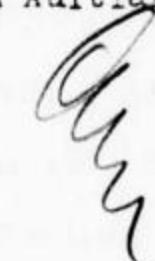
J. Nr. 1473

den 20. Dezember 1933

Der Vorsteher eines Meisterateliers für Baukunst Professor Bruno Paul ist auf Grund des § 6 des Berufsbeamten-  
gesetzes zum 1. Februar 1934 in den Ruhestand versetzt worden.  
Die dem Professor Bruno Paul von seinem Diensteinkommen seit  
1. Juli 1932 einbehaltenden Beträge belaufen sich auf 676,40 R.  
Die Einbehaltungskarte fügen wir anliegend bei.

Der Präsident

Jm Auftrage



An

den Herrn Präsidenten der Preus-  
sischen Bau- und Finanzdirektion

B e r l i n NW 40  
-----  
Jnvalidenstr. 52

Für Ihr  
H. K. W.

J. Nr. 1473

den 20. Dezember 1933

Im Auftrage des Herrn Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung teile ich Ihnen mit, dass der Herr Präsident der Preussischen Bau- und Finanzdirektion veranlasst worden ist, Ihnen von 1. Februar 1934 ab das Ihnen zustehende in Gemeinschaft mit dem Herrn Finanzminister festgesetzte Ruhegehalt von jährlich 10 744,68 R $\text{ℳ}$ , in Worten: "Zehntausendsiebenhundertvierundvierzig Reichsmark, 68 Rpf." zahlen zu lassen. Der Berechnung des Ruhegehalts sind bei einer ruhegehaltsfähigen Dienstzeit von 29 Jahren 107 Tagen 69 v. H. des Grundgehalts von 11 600 R $\text{ℳ}$ , der ruhegehaltsfähigen Zulage von 2 532 R $\text{ℳ}$  und des Wohnungsgeldzuschusses der Ortsklasse B von 1440 R $\text{ℳ}$  zugrunde gelegt worden. Das Ruhegehalt unterliegt der Kürzung und Einbehaltung auf Grund der allgemeinen Bestimmungen. Ihr bisheriges Diensteinkommen als Meisterateliervorsteher fällt mit Ende Januar 1934 fort.

Der Präsident

In Vertretung

H. K. W.

An

den Vorsteher eines Meisterateliers  
Herrn Professor Bruno P a u l

B e r l i n W 50  
-----  
Budapester Str. 14

47

19

14

3

**Bitte vorsichtig aufbewahren!**  
Der Käufer wird gebeten, nur den unangetroffenen Teil anzufassen.

<b>Gutschriftungsschein</b>				
Gegen- Name:	*) Brief      *) Mr.			
Nach- nahme:	R.M.	R.d.	G.	K.
Viertel:				
Betrag:	Einlieferung zu 111			
Guts- fänger:	Prof. Bruno Paul			
Bestim- mungs- ort:	Berlin W. 54			

Postannahme

Urgesteinsstempel  
BERLIN, 1933.  
22.10.33. \* 7

\*) Erklärung der Abkürzungen umseitig.

**Der Preußische Minister  
für Wissenschaft, Kunst und  
Volksbildung**

U I Nr. 75023

Bei Beantwortung wird um Angabe  
der Geschäftszahlnummer gebeten.

Berlin den 13. Dezember 1933.

W 8 Unter den Linden 4

Terrassier: A 1 Jäger 0030

Postdirektion: Berlin 14402 | Bürokafe a. Pr. M.

Reichsbank-Giro-Konto | f. B. K. u. B.

— Postfach —

Bericht vom 4. Oktober 1933 -Nr. 1054-.

Da der Vorsteher eines Meisterateliers Professor Bruno Paul auf Grund des § 6 Berufsbeamten gesetzes zum 1. Februar 1934 in den Ruhestand versetzt worden ist, habe ich den Präsidenten der Bau- und Finanzdirektion in Berlin veranlaßt, vom genannten Zeitpunkt ab das ihm zustehende, in Gemeinschaft mit dem Herrn Finanzminister festgesetzte Ruhegehalt von jährlich

10.744,68 RM

(wörtlich: "Zehntausendsiebenhundertvierundvierzig Reichsmark 68 Reichspfennig") zahlen zu lassen. Der Berechnung des Ruhegehalts sind bei einer ruhegehalts-fähigen Dienstzeit von 29 Jahren 107 Tagen 69 v.H. des Grundgehalts von 11.600 RM, der ruhegehaltsfähigen Zulage von 2.532 RM und des Wohnungsgeldzuschusses der Ortsklasse B von 1440 RM zugrunde gelegt worden. Die Kürzung und Einbehaltung des Ruhegehalts auf Grund der allgemeinen Bestimmungen erfolgt durch die zahlende Behörde. Das bisherige Diensteinkommen fällt mit Ende Januar 1934 fort.

An

den Herrn Präsidenten der  
Preußischen Akademie der Künste

B e r l i n W 8

Ich

47  
19  
9  
15 3

Ich ersuche den Genannten zu benachrichtigen.  
Unter Bezugnahme auf die Vorschrift unter I (6)  
des Runderlasses vom 6. März 1933 -PrBesBl. S. 27)  
ersuche ich, die Einbehaltungsbeträge vom aktiven  
Diensteinkommen dem Präsidenten der Preußischen Bau-  
und Finanzdirektion in Berlin sofort mitzuteilen.

Im Auftrage

*von Paul*

J. Nr. 1433

*W. Paul*

den 13. Dezember 1933

*W. Paul*

Jhr an den Herrn Oberpräsidenten der Provinz Brandenburg  
und von hierin gerichtetes vorläufiges Zahlungsverbot an den  
Architekten Professor Bruno Paul ist uns von diesem Über-  
sandt worden. Wir geben es Ihnen anliegend mit dem Begehrken  
zurück, dass für die Zahlung des Ruhegehalts an Professor Bruno  
Paul die Kasse der Preussischen Bau- und Finanzdirektion, Berlin  
NW 40, Invalidenstr. 52 zuständig ist.

Der Präsident

Im Auftrage

*W. Paul*

Herrn

Rechtsanwalt Dr. Niemeyer  
Düsseldorf  
-----  
Breitestr. 69

16

Der Oberpräsident  
der Provinz Brandenburg  
und von Berlin.

Charlottenburg, den 2. Februar 1953  
Kaiserdamm 1  
Fernsprecher: C Q Fraunhofer 0451.

O. p. d.

Ablieferungsfrist zu fünf Wochen

Urschriftlich gegen Rückgabe mit 2 Anlagen

an den ersten Polizeivollzugsbeamten des Bezirks  
der Akademie der Künste  
in Berlin W P

Kontingent 4  
zuständig Rüttenscheer Aug. übernommen  
im Auftrag

Schwarz J.

Frist: Wochen.

119

An

d

Preussische Akademie der Künste  
J. Nr. 1433

Berlin W 8, den 11. Dezember 33  
Pariser Platz 4

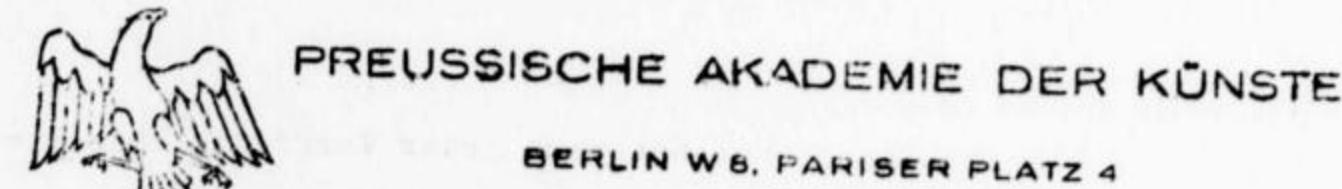
Urschriftlich nebst 2 Anlagen  
an den Herrn Präsidenten der Preussischen  
Bau- und Finanzdirektion

B e r l i n N W 40

zur weiteren Veranlassung ergebenst übersandt. Die Akademiekasse hat von dem Professor Bruno Paul für Dezember zu stehenden Gehaltsbezügen einen Betrag von 209,28 R $\text{ℳ}$  einbehaltet und vorläufig auf Verwahrgelder genommen.

Der Präsident

Jm Auftrage



den 11. Dezember 1933

Abschrift!

Rechtsanwalt Dr. Niemeyer

Düsseldorf, den 27. Nov. 1933  
Breitestr. 69

Vorläufiges Zahlungsverbot

Der Generaldirektor Regierungsrat Dr. Walther Fahrenhorst zu Düsseldorf, Grunerstr. 60 (Prozessbevollmächtigter Rechtsanwalt Dr. Niemeyer, Düsseldorf, Breitestr. 69) hat an den Architekten Professor Bruno Paul zu Berlin, Budapesterstr. 14 eine Forderung von 6000.- R $\text{ℳ}$  nebst 4% Zinsen seit 1. Okt. 1933 und 297,69 R $\text{ℳ}$  Kosten, und zwar aus dem vollstreckbaren Zahlungsbefehl des Amtsgerichts Berlin vom 23.11.1933 (Akt.Z.162 B 3302/33).

Wegen dieser Forderungen und wegen eines Kostenpauschalquantums von 200.-- R $\text{ℳ}$  sollen die Pensionsansprüche des Schuldners Paul als früherer Leiter der

- a) Vereinigte Staatsschulen für freie und angewandte Kunst, Berlin, Hardenbergstr. 33
- b) des Meisterateliers für Architektur, Berlin SW 11, Prinz Albrechtstr. 8a

gepfändet werden.

An den Drittschuldner (den Oberpräsidenten der Provinz Brandenburg) ergeht die Aufforderung, nicht an den Schuldner Paul zu zahlen.  
An oder ihn anderweit zu befriedigen.

die Kasse der Preussischen  
Akademie der Künste  
Berlin W 8

Der

47  
19  
9  
3  
18

den 11. Dezember 1934

Der Schuldner Paul hat sich jeder Verfügung über die zu pfändende Forderung, insbesondere der Einziehung derselben, zu enthalten.

Diese Aufforderung hat die Wirkungen eines dinglichen Arrestes (§ 845 Z.P.O.).

gez. Niemeyer.

Rechtsanwalt.

Abschrift erhält die Kasse mit der Anweisung, von den Dezemberbezügen des Professors Bruno Paul den Betrag von

209,28 R $\text{ℳ}$ ,

in Worten: "Zweihundertneun Reichsmark, 28 Rpf." vorläufig einzubehalten und auf Verwahrgelder zu nehmen.

Der Präsident

Jm Auftrage

Rechtsanwalt Dr. Niemeyer

-----

Düsseldorf, den 27. Nov. 1934  
Breitestr. 69

Abschrift!

Vorläufiges Zahlungsverbot

Der Generaldirektor Regierungsrat Dr. Walther Fahrenhorst zu Düsseldorf, Grunerstr. 60 (Prozessbevollmächtigter Rechtsanwalt Dr. Niemeyer, Düsseldorf, Breitestr. 69) hat an den Architekten Professor Bruno Paul zu Berlin, Budapeststr. 14 eine Forderung von 6000.- R $\text{ℳ}$  nebst 4% Zinsen seit dem 1. Okt. 1933 und 297,69 R $\text{ℳ}$  Kosten, und zwar aus dem vollstreckbaren Zahlungsbefehl des Amtsgerichts Berlin vom 23. 11. 1933 (Akt.Z. 162 B 3302/33).

Wegen dieser Forderungen und wegen eines Kostenpauschquants von 200.-- R $\text{ℳ}$  sollen die Pensionsansprüche des Schuldners Paul als früherer Leiter der

- a) Vereinigte Staatsschulen für freie und angewandte Kunst, Berlin, Hardenbergstr. 33
- b) des Meisterateliers für Architektur, Berlin SW 11, Prinz Albrechtstr. 8a

gepfändet werden.

An den Drittschuldner (den Oberpräsidenten der Provinz Brandenburg) ergeht die Aufforderung, nicht an den Schuldner Paul zu zahlen oder ihn anderweit zu befriedigen.

die Kasse der Preussischen Akademie der Künste Berlin W. 8

Der

Der Schuldner Paul hat sich jeder Verfügung über die zu pfändende Forderung, insbesondere der Einziehung derselben, zu enthalten.

Diese Aufforderung hat die Wirkungen eines dinglichen Arrestes (§ 845 Z.P.O.).

gez. Niemeyer

Rechtsanwalt.

-----

Abschrift erhält die Kasse mit der Anweisung, von den Dezemberbezügen des Professors Bruno Paul den Betrag von

209,28 Rx,

in Worten: "Zweihundertneun Reichsmark, 28 Rpf." vorläufig einzubehalten und auf Verahrgelder zu nehmen.

Der Präsident

Jm Auftrage

ab am 5. 12. 33

den 4. Dezember 1933

Seitens der Deutschen Beamten-Zentralbank A.G. ist gegen Professor Bruno Paul beim Amtsgericht Berlin-Mitte am 22. Mai d. Js. ein Pfändungs- und Ueberweisungsbeschluss erwirkt worden. Die Akademie hat auch bisher von dem Vorgenannten insgesamt 700 Rx von seinen Gehaltsbezügen einbehalten. Da Professor Bruno Paul zum 1. Januar 1934 in den Ruhestand versetzt worden ist, werden von diesem Zeitpunkt ab Gehaltsbezüge an ihn von hier aus nicht mehr überwiesen. Das Ruhegehalt erhält Professor Paul durch die Kasse der Preussischen Bau- und Finanzdirektion. Da somit der Pfändungsbeschluss über den 31. Dezember d. Js. hinaus von uns nicht mehr durchgeführt werden kann, stellen wir anheim, einen neuen Pfändungsbeschluss der Bau- und Finanzdirektion hier selbst zustellen zu lassen.

Der Präsident

Jm Auftrage

An

die Deutsche Beamten-Zentralbank  
Aktiengesellschaft

B e r l i n SW 68

-----

Schützenstr. 63

RE

PROFESSOR BRUNO PAUL

Akademie d.Kunst-Berlin  
Nr 1234 \* 17 NOV 1933

16. November 1933

An die Preussische Akademie der Künste  
Herrn Professor Dr. Ammersdorffer  
Berlin W 8  
Pariser Platz 4

Sehr geehrter Herr Professor !

Die für mein Meisteratelier benutzten Räume in der Prinz Albrechtstrasse sind seit  
dem 1. Oktober geräumt. Irgendwelche Inventarstücke, die der Akademie gehören, waren  
nicht vorhanden.

Mit deutschem Gruss

ergebenst

Bruno Paul  
Berlin, 1. G. November 1933  
zu, freigelegt.  
B.P. ✓

*W/G*  
J. Nr. 1082

den 14. Oktober 1933

Sehr geehrter Herr Professor,

ich darf wohl annehmen, dass Sie die von Ihnen früher benutzten Räume in dem Gebäude des früheren Kunstgewerbemuseums bereits geräumt haben. Falls in Ihrem Atelier sich Inventarstücke befinden sollten, die der Akademie gehören, so bitte ich Sie, diese dem Meisteratelier für Baukunst des Herrn Professors Poelzig zu übergeben.

Mit deutschem Gruss

*W/G*  
den Regen Verordnen der Prof.

Herrn von der Akademie

Professor Bruno Paul

Berlin W 50  
-----  
Budapesterstr. 14

22 9  
21  
3

Der Preußische Minister  
für Wissenschaft, Kunst und  
Volkssbildung

U I Nr. 64896

Bei Beantwortung wird um Angabe  
der Geschäftszahlnummer gebeten.

Berlin den 5. Oktober 1933.

W S Unter den Linden 4  
Telefon: Zentrum 11340-11343  
Postleitzettel: Berlin 14402 } Bürokasse d. Mr. M.  
Reichsbank-Giro-Konto } f. H., K. u. H.  
— Postfach —

Sofort!

Akademie der Künste  
S 1082 \* 6. Oct. 33

Nachdem ich durch meinen Erlass vom 29. September 1933  
- A IV Paul 4 a und b - den Professor Bruno Paul un-  
ter sofortiger Beurlaubung auf Grund des § 6 des BBG. in  
den endgültigen Ruhestand versetzt habe, ersuche ich, we-  
gen der Räumung seines Ateliers das Erforderliche unver-  
züglich zu veranlassen. Ich nehme an, daß sich in dem Ge-  
bäude der Vereinigten Staatsschulen für freie und ange-  
wandte Kunst Gelegenheit zur Aufbewahrung des Inventars  
geben wird.

Ich lege Wert darauf, daß das Atelier schleunigst ge-  
räumt wird, da das Geheime Staatspolizeiamt die Räume so-  
fort gebraucht.

In Vertretung  
gez. Stuckart.



Beglubigt.  
*Von der*  
Vorstand  
der Akademie der Künste  
Bundesminister  
der Inneren  
An

den Herrn Präsidenten der Preuß.

Akademie der Künste

hier.

1933 9. Okt. 1933  
OG 8. A. 1933  
Akademie der Künste

PROFESSOR BRUNO PAUL

Berlin, 22. September 1933.

An den  
Herrn Präsident der Akademie der Künste, z.H. Herrn Prof. Schreyer.  
B e r l i n

Betr. Verlegung des Meisterateliers für Baukunst aus der Prinz Albrechtstr.

Das Haus Budapest Str. 14 ist G.m.b.H. und eingetragen unter dem Namen "Kunstgewerbehaus am Zoo". Es ist Familienbesitz, und die Anteile befinden sich in Händen von Prof. Paul, Hilde Paul und Karl Schultz. Geschäftsführer ist Herr Karl Schultz, Lichtenfelde-Ost.

Die für das Meisteratelier brauchbaren 6 Räume im 2. Stockwerk dieses Hauses, auf deren Vermietbarkeit und Eignung ich hinwies, sind leider inzwischen anderweitig vermietet, weil bisher eine Entscheidung nicht getroffen worden ist. Dadurch sind diese sehr brauchbaren und im Mietpreis niedrigen Räume nicht mehr für die Zwecke des Meisterateliers verfügbar.

Es sind aber, wie mir bekannt ist, in gleich guter Lage Räume in anderen Häusern frei, die sich gleichfalls eignen.

Da die Unterbringung des Meisterateliers in den V.St.Sch. leider nicht möglich ist, habe ich noch Schloss Bellevue in Vorschlag gebracht, wo sich geeignete Räumlichkeiten befinden. Sollte die Unterbringung auch dort nicht in Frage kommen, so verweise ich nochmals drauf, dass in der Nähe der Kunsthochschulen geeignete Räumlichkeiten als Mietraum zu finden sind.

Die weitere Belassung des Meisterateliers in der Prinz Albrechtstrasse wird täglich unhaltbarer wegen der umfangreichen Umbauten, wodurch sowohl der Aufenthalt in den Räumen als auch der Zugang so gut wie unmöglich geworden sind.

Ich wäre deshalb für eine baldige Entscheidung über den Ort der Verlegung sehr dankbar.

*Bruno paul.*

Der Staatssekretär  
für Wissenschaft, Kunst und  
Volksbildung

Berlin den 13. September 1933  
M. a. Nr. 64472  
Reichsdruckerei 23. Tage 1933  
postleidende Marke 10 Pf. Dienstmarke 2. Kl. 10 Pf.  
Bewilligung der Marke 10 Pf. 10 Pf. 10 Pf.  
aus Berlin

zu Mr. 64472.

Die Befreiung wird am Anfang  
J. Nr. 967

den 13. September 1933

*W. K. H. G.*

Auf den Beauftrag vom 30. August 1933 -Nr. 64472 -wurde  
Anstellung im Rahmen des Unterhalts des Versteigerungs-  
von Professor Bruno Paul.

Sehr geehrter Herr Professor,

wie ich soeben vom Ministerium für Wissenschaft, Kunst und  
Volksbildung erfahre, wünscht das Ministerium über Ihre Betei-  
ligung an der Kunstgewerbehaus am Zoo G.m.b.H., die Eigentümerin  
des Grundstücks Budapest Str. 14 ist, nähere Aufklärung zu er-  
halten. Ich bitte Sie daher, mir umgehend eine eingehende Aus-  
serung über die Art Ihrer Beteiligung an dem Haus Budapest Str.  
14 zu übersenden, damit ich diese unverzüglich dem Ministerium  
vorlegen kann.

Mit deutschem Gruss!  
Der Präsident

§ 37 Abs. 2 des Staatstrittvertrages zu fertigen.

Frist: 5 Tage.

J. M.  
In Vertretung  
ges. Stuckart

*Eck*

An

den Herrn Präsidenten

Herrn: Akademie der Künste

Professor Bruno Paul

Berlin SW 11

Prinz Albrechtstr. 7-8

Beglückt



Ministerial-Kontrollkennung

*Dr. J. M. E. P.*

*W*

Der Preußische Minister  
für Wissenschaft, Kunst und  
Volksbildung

Berlin den 9. September 1933

### **III 8 Unter den Kindern**

**Fernsprecher:** A 1 Jäger 0030  
**Postcheckkonto:** Berlin 14402 | Bürokasse d. Fr. 30  
**Reichsbank-Giro-Konto** } f. W., K. u. B.  
— Postfach —

U I Mr. 64472.

**Bei Beantwortung wird um Angabe  
der Geschäftsnr. gebeten.**

S o f o r t !

Auf den Bericht vom 30.August 1933 -Nr.898 -wegen  
Anmietung von Räumen zur Unterbringung des Meisterateliers  
von Professor Bruno Paul.

Nach dem dorthin gerichteten Schreiben von Professor Paul vom 24. August 1933 ist er Mitgesellschafter der Kunstgewerbehaus am Zoo -G.m.b.H., die Eigentümerin des Grundstücks Budapester Str. 14 ist. Soweit hier bekannt ist, beträgt Pauls Gesellschaftsanteil 20.000 RM und der der Typenhaus-G.m.b.H. 10.000 RM. Ich ersuche, Professor Paul zu einer umgehenden Äußerung über seine Beteiligung an dem Haus Budapester Str. 14 zu veranlassen und diese Äußerung mir unverzüglich vorzulegen. Die Angaben sind notwendig, um eine etwaige Ausnahmegenehmigung gemäß § 37 Abs. 2 des Staatshaushaltsgesetzes zu rechtfertigen.

Frist: 5 Tage.

In Vertretung  
gez. Stuckart

An  
den Herrn Präsidenten  
der Akademie der Künste



**Begläubigt.**

Ministerial-Kanzlei

38

31

39

26

2

27

W W W

J.Nr. 898

den 3. August 1933

Betr.: Meisteratelier für  
Baukunst von Pro-  
fessor Bruno Paul

Auf den Erlass vom 19. d. Mts. - U I  
Nr. 62021 - beehre ich mich zu berichten,  
dass in der ehemaligen Kunstschule in der  
Klosterstrasse Räume für das Meisteratelier  
vorhanden sein würden, die gutes Licht ha-  
ben und in ihren Größenverhältnissen und  
ihrem räumlichen Zusammenhang zur Aufnahme  
des Meisterateliers durchaus geeignet sein  
würden. Die Miete für 4 Räume von ca 220 qm  
Grundfläche würde ohne Heizungskosten jähr-  
lich ca. 2800 RM betragen. Es ist aber  
nicht zu verkennen, dass die Lage dieses  
Gebäudes ungünstig ist. Es ist dringend  
erwünscht, dass das Meisteratelier in mög-  
lichster Nähe der Vereinigten Staatsschu-  
len für freie und angewandte Kunst und der  
Technischen Hochschule untergebracht wird.  
Die Schüler der Meisterateliers sind auf  
den Besuch ergänzender Abendkurse wie auch  
von

An

den Herrn Minister für  
Wissenschaft, Kunst und  
Volksbildung  
Berlin

von Tagesfächern der Vereinigten Staatsschulen zur Vervollkommnung ihrer Ausbildung angewiesen. Auch ist die Möglichkeit, die Bücherei der Vereinigten Staatsschulen und der Technischen Hochschule täglich benutzen zu können für die Studierenden sehr wichtig. Ferner ist die Teilnahme an bestimmten Spezialfächern der Technischen Hochschule für die Meisterschüler unbedingt notwendig. Bei Unterbringung des Meisterateliers in der Klosterstrasse würde die grosse Entfernung von den Vereinigten Staatsschulen und der Technischen Hochschule und deren Studienmaterial den Schülern einen grossen Aufwand an Zeit und Geld auferlegen, der Besuch des Meisterateliers würde unter diesen Umständen sicherlich sehr leiden.

von

Wir bitten daher/einer Verlegung des Meisterateliers für  
Baukunst von Professor Bruno Paul in die Räume der ehemaligen Kun-  
schule in der Klosterstrasse Abstand zu nehmen und befürworten ~~dass~~  
~~halb~~ seine Unterbringung im Westen in der Nähe der Vereinigten  
Staatsschulen und der Technischen Hochschule.

Der Präsident

Im Auftrag

PROFESSOR BRUNO PAUL

26. August 1931

Herrn Professor Dr. Ammersdorfer  
Preussische Akademie der Künste  
Berlin  
Pariserplatz 4

Sehr geehrter Herr Professor Ammerdorffer

Mach Rücksprache mit Herrn Professor Wendland werden meine Vorschläge im Ministerium weiterbearbeitet, um so schnell als möglich erledigt zu werden.

Herr Professor Wendland empfiehlt die sofortige Stellung des Antrages der Akademie zur Verlegung des Meisterateliers in die Nähe der Vereinigten Staatsschulen.

Die Regelung der Gebäudefrage als solche soll von diesem Antrage unabhängig behandelt werden, weil es ja nicht ausschlaggebend ist, in welches Gebäude das Meisteratelier verlegt wird, sondern in welche Stadtlage.

Es handelt sich zunächst darum, die Unterbringung in möglichster Nähe der Kunsthochschulen und der technischen Hochschule wegen Mitbenützung der Lehreinrichtungen zu erreichen.

Einen Antrag, der die wesentlichen Punkte enthält, erlaube ich mir beizulegen und bitte darum, durch Stellung des Antrages zunächst die grundsätzliche Regelung zu beschleunigen.

Mit den besten Grüßen und verbindlichstem Dank

Ihr sehr ergebener

Sehr  
Ihr sehr ergebener  
**Bruno Paul**

Betrifft :

Berlin, den 26.VIII. 1933

**Staatliches Meisteratelier für Baukunst  
Professor Bruno Paul.**

**Verlegung der Räume des Meisterateliers aus dem Gebäude Prinz Albrechtstrasse 8 a.**

**Das Meisteratelier für Baukunst, welches einstweilig in der Prinz Albrechtstrasse 8 a untergebracht ist, muss aus diesen Räumen hinausverlegt werden, weil diese für Zwecke der Geheimen Staatspolizei gebraucht werden.**

**RÜCK**  
**Die Verlegung in die Bestelmeyersche Ateliergruppe im Gebäude der Vereinigten Staatsschulen ist aus Raumangabe nicht möglich.**

**Eine möglichst enge Verbindung mit den Vereinigten Staatsschulen ist aber aus folgenden Gründen notwendig :**

1. Die Studierenden der Meisterateliers sind auf den Freizeitzeitraum herkömmlich nicht in der Möglichkeit mit einer Abendkurse wie auch von Tagesfächern der V.St.Sch. zur vervollkommen ihrer Ausbildung angewiesen. Solche ergänzenden Kurse sind besonders während des Wintersemesters notwendig, um die Studienzeit auch während der Abendstunden ausnutzen zu können.

2. Auch die Möglichkeit täglicher Benützung der Bibliothek ist wichtig.

3. Die Teilnahme an bestimmten Spezialfächern der technischen Hochschule ist ebenfalls unentbehrlich für die Studierenden des Meisterateliers.

**Für die Architekturstudierenden des Meisterateliers ist darüber hinaus und ganz allgemein gesehen eine enge**

An den  
Herrn Minister für Wissenschaft,  
Kunst u. Volksbildung  
Berlin  
Unter den Linden 4.

## Blatt 2)

Berührung mit dem studierenden Kreise der engeren Berufsgenossen wie auch der verwandten Gebiete Malerei, Plastik, Graphik und angewandter Kunst notwendig.

Die Unterbringung im Gebäude der V.St.Sch. wäre deshalb für das Studium der Meisterschüler die allerbeste

**Förderung.**

Da solche unmittelbare räumliche Verbindung zur Zeit aber aus Platzmangel nicht ist, sollen ausserhalb der V.St.Sch. Räume gemietet werden, wofür ehemalige Schulräume in einem Gebäude in der Klosterstrasse, das jetzt im Besitze der Firma Wertheim ist, in Aussicht genommen sind.

Gegen die Eingang der dortigen Lokalitäten als Arbeits- und Lehrräume wäre nichts einzuwenden, jedoch bedeutet die grosse Entfernung von den Vereinigten Staatsschulen und von der Technischen Hochschule und deren Studienmaterial einen nicht auszugleichenden Nachteil für die Studierenden und eine Benachteiligung gegenüber den anderen Studierenden der anderen Meisterateliers.

Die Räume sind als Arbeitsstätte für unabhängige, selbstständig schaffende Künstler zweifellos sehr brauchbar, als Schülerateliers für Architekturstudierende aber wegen der grossen räumlichen Entfernung vom staatlichen Kunsterbetriebe, der in Charlottenburg konzentriert ist, ungeeignet.

Abgesehen von dem erheblichen Zeitverlust durch ständiges Hin- und Rückfahren, bedeutet die regelmässige Ausgabe des

Fahrgeldes für die Mehrzahl der Studierenden nicht mehr und nicht wendiger als Verzichtleistung auf die Teilnahme an wertvollen staatlichen Lehreinrichtungen. Es ist darauf hinzuweisen, dass schon die Aufbringung des Studiengeldes für die Meisten fast unmöglich ist. Die Entfernung der Klosterstrasse würde aber eine untragbare Mehrbelastung des Studiengeldaufwandes betragen.

Die unausbleibliche Folge wäre, dass die Anmeldung von Schülern und vor allem die Auswahl der Aufzunehmenden an Qualität der Leistung bedeutend vermindert würde, d.h. der Zugang von Schülern für das Meisteratelier wäre in Frage gestellt.

Ich spreche deshalb die Bitte aus, die für den Lehrbetrieb des Meisterateliers für Baukunst erforderlichen Räume nicht in die Klosterstrasse, sondern im engeren Umkreise der Vereinigten Staatsschulen unterzubringen.

Gebürtig 1878 in Düsseldorf  
Lebte 3500,- DM  
Prof. Kotschke lebte 2800,- DM.

**PROFESSOR BRUNO PAUL**

23. Aug. 88.

30

meinen ehem. Freunden. Prof. President  
d. Akademie d. Bild. Künste.  
Mit an Prof. Paul und will auf ein anderes  
Prof. von Hohen aufgegangen werden.  
Bisher Professor U. S.

Zu der Frage des Verleugnungs des  
Meisterstellers habe ich nach  
Rückfrage mit Herrn Prof. Dr. Ritter  
Wendlandt einen Auftrag an den  
Meister gestellt.

Ich reichte Ihnen den Danksagung  
und bitte um eine Beurteilung  
meines Auftrages.

Wenn das Meisteratelier nach  
der Masterstrophe verfügt wird  
und bestimmt keine Schüler  
zu bekommen. Das Atelier  
wäre dann z. Stillelegt.

Deshalb ist eine Untersuchung  
des Auftrages sehr notwendig.

Mit Prof. Schmiedendorff sprach  
ich noch telefon. in gleicher Stunde.

Mit dem herren Gräfin  
und v.

Bronnemann.

Yesterdays  
I had a good time with  
you & enjoyed all sport we had  
had so far & I am determined  
we will have more tomorrow.  
We got into the boat & went  
out about half an hour with  
no wind & smooth water &  
had a good time. We  
then took a walk up the  
river & I recommended him  
to take a walk down the river  
as he would see a lot  
of birds & animals. He  
agreed & we had a good time.  
I think he enjoyed it.

## I stock

+80	56,16	+80	+80	+80	+80	+80
+80	56,16	+80	+80	+80	+80	+80
+80	56,16	+80	+80	+80	+80	+80
+80	56,16	+80	+80	+80	+80	+80

243,78 que

## II stock

+80	62,40	+80	+80
+80	62,40	+80	+80
+80	62,40	+80	+80

II 1018

## II stock

+80	62,40	+80	+80
+80	62,40	+80	+80
+80	62,40	+80	+80

Korri doctor

T - II

242,52

+80	62,40	+80	+80
+80	62,40	+80	+80
+80	62,40	+80	+80

+80	62,40	+80	+80
+80	62,40	+80	+80
+80	62,40	+80	+80

+80	62,40	+80	+80
+80	62,40	+80	+80
+80	62,40	+80	+80

+80	62,40	+80	+80
+80	62,40	+80	+80
+80	62,40	+80	+80

Berlin, den 22. August 1933.

Betrifft 1.

Staatliches Meisteratelier für  
Baukunst  
Professor Bruno Paul.

Verlegung der Räume des  
Meisterateliers aus dem Gebäude  
Prinz Albrechtstrasse 8 a.

Eine möglichst enge Verbindung mit den  
Vereinigten Staatsschulen ist aus folgenden  
Gründen notwendig:

1. Die Studierenden der Meisterateliers sind auf den Besuch ergänzender Abendkurse wie auch von Tagesfächern der V.St.Sch. zur vervollkommenung ihrer Ausbildung angewiesen. Solche ergänzende Kurse sind besonders während des Wintersemesters notwendig, um die Studienzeit auch während der Abendstunden auszunützen zu können.
2. Auch die Möglichkeit täglicher Benutzung der Bibliothek ist wichtig.
3. Die Teilnahme an bestimmten Spezialfächern der technischen Hochschule ist von besonderem Wert für die Studierenden des Meisterateliers.

Für die Architekturstudierenden des Meisterateliers ist darüber hinaus und ganz allgemein geschen eine enge Beziehung mit dem studierenden Kreise der engeren Berufsgenossen wie auch der verwandten Gebiete Malerei, Plastik, Graphik und angewandter Kunst notwendig.  
An den Herrn Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung  
Unter den Linden 4.

Bei der Anwendung der hiermit ermittelten Maßnahmen wird sicherlich ein gewisser Nutzen erzielt werden, der nicht unbedingt die Kosten der Unterbringung im Gebäude der V.St.Sch. aufzuwölben scheint.

Die Unterbringung im Gebäude der V.St.Sch. wäre deshalb für das Studium der Meisterschüler die allerbeste Förderung.

Eine solche unmittelbare räumliche Verbindung ist zur Zeit aber aus Platzmangel nicht möglich. Deshalb sollen außerhalb der V.St.Sch. Räume gemietet werden, wofür ehemalige Schulräume in einem Gebäude in der Klosterstrasse, das jetzt im Besitz der Firma Wertheim ist, in Aussicht genommen sind.

Gegen die Eignung der dortigen Lokalitäten Arbeits- und Lehrräume wäre nichts einzuwenden, jedoch bedeutet die grosse Entfernung von den Vereinigten Staatsschulen und von der Technischen Hochschule und deren Studienmaterial einen nicht auszugleichenden Machtteil für die Studierenden. Die Räume sind als Arbeitsstätten für unabhängige, selbstständig schaffende Künstler zweifellos sehr brauchbar, als Schülerateliers für Architekturstudierende aber wegen der grossen räumlichen Entfernung vom staatlichen Kunstrebetriebe, der in Charlottenburg konzentriert ist, leider gänzlich ungeeignet.

Abgesehen von dem erheblichen Zeitverlust durch ständiges Hin- und Rückfahren, bedeutet die regelmässige Ausgabe des Fahrtgeldes für die Mehrzahl der Studierenden nicht mehr und bedingt weniger als Versichtleistung auf die Technische am weitesten staatlichen Lehreinrichtungen. Es ist darauf hinzuweisen, dass schon die Aufbringung des Studiengeldes für die Meisten fast unmöglich ist. Die Entfernung der Klosterstrasse würde aber eine untragbare Mehrbelastung des

## Blatt 2

an den Herrn Minister für Wissenschaft, Kunst u.Volksbildung.

22.VIII.33 mit an das Ministerium

Studiengoldaufwandes betragen.

Die unausbleibliche Folge wäre, dass die Anmeldung von Schülern und vor allem die Auswahl der Aufzunehmenden an Qualität der Leistung bedeutend vermindert würde, d.h. der Zugang von Schülern für das Meisteratelier wäre in Frage gestellt.

Es ist deshalb notwendig, die für den Lehrbetrieb des Meisterateliers für Baukunst erforderlichen Räume in erreichbarer Nähe der V.St.Sch. und der technischen Hochschule unterzubringen. Mietung in der Nähe der V.St.Sch. und der technischen Hochschule ist insofern erschwert, als die Mietpreise höher sind als im Osten der Stadt.

Die nötige Zahl und Fläche an Ateliers oder geeigneten Bürosäumen ist auch nicht immer in unmittelbarem Zusammenhange zu bekommen oder aber erst in einer Entfernung, die wieder Strassenbahn- oder Omnibusbenutzung nötig macht. Dieses letztere soll aber unbedingt vermieden werden.

Deshalb wird folgender Vorschlag unterbreitet: Nach den in der Klosterstrasse verlangten Mietmieten würde die Miete von sechs Räumlichkeiten mit 220 - 240 qm, wie sie dem Raumbedarf der Meisterateliers entspricht, auf ungefähr Mk. 300,- im Monat kommen. Dazu treten noch die Kosten für Heizung, die mit Mk. 300,- Jahreskosten berechnet werden dürften.

*Jensgaard*

Straße  
Es wird bestimmt möglich sein innerhalb  
durch Verhandlung mir noch zu  
eines Umkreises von 1 km um die Westerstraße  
geeignete Räumlichkeiten zu finden. III. 1938

Falls die Mietkosten für solche Räume die  
Miete in der Klosterstraße nicht über-  
steigen bitte ich, im Interesse des erfolg-  
versprechenden Lehrbetriebes des Meister-  
ateliers die Erlaubnis zu geben, das Meister-  
atelier dahin und nicht nach der Kloster-  
straße verlegen zu dürfen.

Ich erlaube mir noch mit aller Bestimmtheit  
hinzuzufügen, dass geeignete Räume zum  
gleichen Mietzettel von mir nachgewiesen  
werden können, da mir solche bekannt sind.

Die oben angeschnittene Frage des engen  
inneren Zusammenhangs der Meisterateliers  
im besonderen und aller zusammengehörigen  
Ausbildungsteile unserer akademischen Lehr-  
institute überhaupt erscheint so wichtig,  
daß ich gerne darüber aus meiner langen  
Erfahrung noch persönlich berichten würde.

Bonnopaul.

## N o t i z

zum Bericht betr. Meisteratelier Bruno Paul

-----

Raumbedarf ca. 220 qm

Räume in der Kunstschule in der Klosterstrasse: Mietpreis  
45 - 50 RM pro Raum. 5 - 6 Räume nötig.

Gegen die Unterbringung in der Kunstschule in der  
Klosterstrasse ist das Bedenken zu erheben, dass dieses Gebäude  
sich weit-ab von den Vereinigten Staatsschulen und der Tech-  
nischen Hochschule befindet. Aus verschiedenen Gründen wäre es  
vorzuziehen, das Meisteratelier Bruno Paul möglichst nahe  
bei diesen Instituten unterzubringen, weil ein Teil der Schüler  
zugleich an der Technischen Hochschule studiert und weil die  
Schüler des Meisterateliers alsdann die Kurse an den Vereinigten  
Staatsschulen mitmachen und deren Bibliothek mitbenutzen können.

In einem Bürohaus in der Budapest Strasse würden ge-  
eignete Räume angemietet werden können. Der Mietpreis würde  
nach Mitteilung von Bruno Paul 280 RM betragen .

*Am*

Mittwoch 16 Augustus (Fällungstag) <sup>35a</sup>

Asam V: 298	12,91	qm
" " 299	6	"
" " 300	5,28	"
" " 301	6	"
" " 302	19,50	"
" " 303	19,50	"
" " 304	86,83	"
" " 305	18,88	"
" " 306 (Gefüllt)	56,39	"
	<hr/>	
	238,38	qm

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE  
BERLIN WS · PARISER PLATZ 4

Datum des Poststempels  
NR.

Ihre für die Ausstellung eingereichten  
Werke haben die zur Aufnahme erforderliche  
Stimmenzahl leider nicht erhalten. Ich  
bitte, Ihre Arbeiten möglichst bald (täglich  
zwischen 9 und 4 Uhr) gegen Vorlegung der  
bei der Einlieferung von uns ausgegebenen  
Quittung abholen zu lassen.

Der Präsident

356

Werturkunden für Aussteller (Graffiti)

1. V. 1912	21,00	gm
1. V. 1912 (Graffiti)	13,26	"
1. V. 1912	4,-	"
1. V. 1912	2,-	"
1. V. 1912	23,12	"
1. V. 1912	20,18	"
1. V. 1912	30,88	"
1. V. 1912	14,29	"
1. V. 1912	2,13	"
<hr/>		
	191,99	gm

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE  
BERLIN W8 - PARISER PLATZ 4

Datum des Poststempels:

NR.

Ihre für die Ausstellung eingereichten Werke haben die zur Aufnahme erforderliche Stimmenzahl leider nicht erhalten. Ich bitte, Ihre Arbeiten möglichst bald (täglich zwischen 9 und 4 Uhr) gegen Vorlegung der bei der Einlieferung von uns ausgegebenen Quittung abholen zu lassen.

Der Präsident

Der Preußische Minister  
für Wissenschaft, Kunst und  
Volksbildung

U I Nr. 62021

Bei Beantwortung wird um Angabe  
der Geschäftsnr. gebeten.

Berlin den 19. August 1933.  
W 8 Unter den Linden 4  
Ansprechender: A 1 Jäger 0030  
Postfachkonto: Berlin 14402 | Bürokasse d. Pr. H.  
Reichsbank-Giro-Konto | f. W. K. u. B.  
— Postfach —

Zu Nr. 598 vom 19. Juni 1933.

Da nach dem Bericht des kommissarischen Direktors der Vereinigten Staatsschulen für freie und angewandte Kunst Räume für das Meisteratelier für Baukunst von Professor Bruno Paul in dem Gebäude Hardenbergstraße 33 nicht abgegeben werden können, muß davon abgesehen werden, das Meisteratelier dort unterzubringen. Ich ersuche ergebenst zu prüfen, ob das Atelier nicht in dem Ateliergebäude in der Klosterstraße untergebracht werden kann. Für diesen Fall wäre ich bereit, eine von der Firma A. Wertheim geforderte, angemessene Miete zu übernehmen. Ich ermächtige Sie, mit der Firma A. Wertheim in diesem Sinne zu verhandeln und ersuche ergebenst, über das Ergebnis, insbesondere über den geforderten Mietzins, zu berichten.

Da das Geheime Staatspolizeiamt das Gebäude Prinz Albrechtstraße 8a dringend gebraucht, ist größte Beschleunigung notwendig.

An  
den Herrn Präsidenten  
der Preuß. Akademie der Künste.

Im Auftrage  
gez. Hiecke



Siegelsatz  
H. Hiecke  
Ministerial-Kanzleidirektor.

MENUISERIE MODÈLE  
**ALBERT HELD & C<sup>E</sup>**  
 MONTREUX  
 (Suisse)  
 —  
 TÉLÉPHONE 260  
 CHÈQUES POSTAUX 11 b 540

MONTREUX, le 7 Août 1933

*Alexandre Held*

An die preussische Akademie  
 der Künste!

Auf Grund meiner Arbeiten hat mich Herr Professor Bruno Paul am 1. Oktober in sein Meisteratelier aufgenommen. Ich bitte höflich, mich für das laufende Wintersemester einzutragen. Wer in meinem jetzt folgendem arbeiten, schlägt an den Vereinigten Betrieben, bei Professor Binning

Mit vorzüglicher Hochachtung

Alexandre Held.

Adr. Alexandre Held, Montreux (Suisse)  
 Rue Industrielle 29

*M. 31*

MFM

den 18. Juli 1933

Auf das Schreiben vom 13. d. Mts. - Z 15 540 - erklären wir gemäss § 840 ZPO., dass wir Jhre Forderung an Professor Bruno Paul als begründet anerkennen und Zahlung zu leisten bereit sind und zwar solange, als Professor Bruno Paul aus der Akademiekasse Bezüge erhält.

Ferner erklären wir, dass nach der Angabe von Professor Bruno Paul andere Personen keinen Anspruch an die Forderung erheben und dass die Forderung für andere Gläubiger nicht gepfändet ist.

Der Präsident

Jm Auftrage



An

die Deutsche Beamten-Zentralbank  
Aktiengesellschaft

B e r l i n SW 68

Schützenstr. 63

# DEUTSCHE BEAMTEN-ZENTRALBANK

AKTIENGESELLSCHAFT

BERLIN SW 68

ANSTALT DES DEUTSCHEN BEAMTENBUNDES

ALLE EINLAGEN SIND

VOLL UND UNWIDERRUFLICH GARANTIERT DURCH DIE  
DEUTSCHE BANK UND DISCONTO-GESELLSCHAFT

DRAHTANSCHRIFT: DEBEZETBANK

13.Juli 1933.  
BERLIN SW 68,  
SCHÜTZENSTRASSE 68

BANKVERBINDUNGEN:

DEUTSCHE BANK UND DISCONTO-GESELLSCHAFT

REICHSBANK-GIRO-KONTO

POSTSHECKKONTO: BERLIN 154485

FERNSPRECHER:

SAMMELNUMMER A8 MERKUR 1408

Eg/Schz.

ABT.1 Darlehnssacheitung

BETR.: Z 15.540

An die

Preussische Akademie der Künste,

Berlin W. B.,

Pariser Platz 4.

15.JUL 1933

*M. Rau*

In unserer Darlehnssacheitung Professor  
Bruno Paul, Berlin, Prinz Albrechtstrasse 3a, bestätigen wir den  
Eingang Ihres gefälligen Schreibens vom 11.d.Mts..

Die von uns gewünschten Erklärungen können nicht von  
dem Schuldner, sondern müssen von Ihnen als Drittschuldner abgegeben  
werden. Wir bitten Sie deshalb nochmals höflichst, uns den Pfändungs-  
beschluss zu bestätigen und uns die Angaben gemäß § 840 ZPO zu machen.

Wir erklären uns bei dieser Gelegenheit gleichzeitig  
damit einverstanden, dass der gepfändete Betrag nicht gesondert, sondern  
das Gehalt nach wie vor in einer Summe an uns überwiesen wird.

Hochachtungsvoll

Deutsche Beamten-Zentralbank  
Aktiengesellschaft

*J. Daus*

47  
49  
41  
*W mit Plan*

den 11. Juli 1933

Mit Bezug auf das Schreiben vom 28. v. Mts. - betr. Z 15  
540 - übersenden wir Ihnen anliegend geglaubigte Abschrift  
eines von Professor Bruno Paul an uns gerichteten Schrei-  
bens zur gefälligen Kenntnis.

Der Präsident

Jm Auftrage

*E*

An

die Deutsche Beamten-Zentralbank

B e r l i n SW 68

-----  
Schützenstr. 63

43

41

# DEUTSCHE BEAMTEN-ZENTRALBANK

AKTIENGESELLSCHAFT

BERLIN SW 68

ANSTALT DES DEUTSCHEN BEAMTBUNDES

ALLE EINLAGEN SIND  
VOLL UND UNWIDERRUFlich GARANTIERT DURCH DIE  
DEUTSCHE BANK UND DISCONTO-GESELLSCHAFT

11.Juli 1933

8. Juli 1933.

BERLIN SW 68,  
SCHÜTZENSTRASSE 63

DRAHTANSCHRIFT: DEBEZETBANK  
BANKVERBINDUNGEN:  
DEUTSCHE BANK UND DISCONTO-GESELLSCHAFT  
REICHSBANK-GIRO-KONTO  
POSTSHECKKONTO: BERLIN 154435  
FERNSPRECHER:  
SAMMELNUMMER A8 MERKUR 1403  
  
ABT.: Darlehnsabteilung  
BETR.: Z 15 540

Eg/Schz.

An die  
Preussische Akademie der Künste,  
Berlin,  
Pariser Platz 4.

In der Angelegenheit des Herrn Professor  
Bruno Paul, Berlin S.W. 11, Prinz Albrechtstrasse 8a, erlauben  
wir uns nochmals höflichst, an die Erledigung unseres Schreibens vom  
28. Juni d.J. zu erinnern.

Hochachtungsvoll  
Deutsche Beamten-Zentralbank  
Aktiengesellschaft

DEUTSCHE BEAMTEN-ZENTRALBANK  
AKTIENGESELLSCHAFT

BERLIN 10

RECHTSBERECHNUNG UND KREDIT

VERSICHERUNG UND KREDIT

# ARCHITEKT PROF. BRUNO PAUL

A 2 FLORA 2596  
BERLIN SW 11  
PRINZ-ALBRECHT-ST. 8A

6.Juli 1933

An die Preussische Akademie der Künste  
Herrn Professor Ammersdorfer  
Berlin  
Pariser Platz 4

Sehr geehrter Herr Professor !

Zu Ihrer Anfrage vom 30.Juni d.J. Der Ueberweisungsbeschluss ist nicht gegen mich erwirkt, sondern von mir herbeigeführt worden.

Ich habe einen Credit von Mk. 1 000,- von der Deutschen Beamten Zentralbank aufgenommen.

Dieser Credit ist durch monatliche Rückzahlung zu tilgen.

Für den Betrag habe ich, wie es den Bestimmungen der Bank entspricht, ein Pfandrecht auf mein Gehalt als Sicherheit für die pünktliche Rückzahlung eingeräumt.

Zu 1. Ich erkenne demgemäß die Forderung der Bank als berechtigt an und leiste wie vereinbart, monatlich Mk. 100,- als Rückzahlung.

Zu 2. Irgend welche anderen Personen erheben keine Ansprüche an die Forderung.

Zu 3. Die Forderung ist für andere Gläubiger nicht gepfändet.

Sollten noch weitere Aufklärungen erwünscht sein, so bin ich gerne bereit, solche persönlich zu geben.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Bruno paul

J. Nr. 670

den 30. Juni 1933

*M. M.*  
Sehr geehrter Herr Professor,

in Ausführung des von der Deutschen Beamten-Zentralbank  
gegen Sie erwirkten Pfändungs- und Ueberweisungsbeschlusses  
bitte ich Sie mir umgehend die Erklärung abzugeben:

- 1.) ob und inwieweit Sie die Forderung als begründet anerkennen und Zahlung zu leisten bereit sind.
- 2.) ob und welche Ansprüche andere Personen an die Forderungen machen.
- 3.) ob und wegen welcher Ansprüche die Forderung bereits für andere Gläubiger gepfändet ist.

Der Präsident

Jm Auftrage

*Gn*

Herrn

Professor Bruno Paul

Berlin SW 11

Prinz Albrechtstr. 8a

47

# DEUTSCHE BEAMTEN-ZENTRALBANK

AKTIENGESELLSCHAFT

BERLIN SW 68

ANSTALT DES DEUTSCHEN BEAMTBUNDES

ALLE EINLAGEN SIND  
VOLL UND UNWIDERRUFLICH GARANTIERT DURCH DIE  
DEUTSCHE BANK UND DISCONTO-GESELLSCHAFT

28. Juni 1938.

BERLIN SW 68,  
SCHÜTZENSTRASSE 69

DRAHTANSCHRIFT: DEBEZETBANK  
BANKVERBINDUNGEN:  
DEUTSCHE BANK UND DISCONTO-GESELLSCHAFT  
REICHSBANK-GIRO-KONTO  
POSTSHECKKONTO: BERLIN 154485  
FERNSPRECHER:  
SAMMELNUMMER AB MERKUR 1403  
Eg/Schz.  
ABT.: Darlehnsabteilung  
BETR.: Z 15 540

An die  
Preussische Akademie der Künste,  
Berlin  
Pariser Platz 4.

Unter Bezugnahme auf den Ihnen zugestellten  
Pfändungs- und Ueberweisungsbeschluss vom 22. Mai d.J.- 188 M. 3467.53 -  
in Sachen Professor Bruno Paul, Berlin SW 11, Prinz Albrechtstr. 8a,  
bitte wir Sie noch höflichst um Beantwortung der drei Fragen gemäß  
§ 840 ZPO.

Hochachtungsvoll  
Deutsche Beamten-Zentralbank  
Aktiengesellschaft

J. Nr. 620

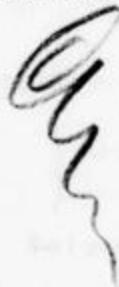
den 23. Juni 1933

Sehr geehrter Herr Professor,

auf Jhr Schreiben vom 17. d. Mts. erwidere ich Jhnen ergebenst, dass es nicht angängig ist einen Schüler aus öffentlichen Mitteln zu unterstützen, der weder Matrikelgebühr noch Unterrichtshonorar seit seiner Aufnahme in Jhr Meisteratelier gezahlt hat. Ich bitte Sie, Kaminski entsprechend zu beschieden.

Der Präsident

Jm Auftrage



Herrn

Professor Bruno Paul

B e r l i n SW 11

- - - - -  
Prinz Albrecht-Str. 8 a

ARCHITEKT PROF. BRUNO PAUL

A 2 FLORA 2596  
BERLIN SW 11  
PRINZ-ALBRECHT-ST. 8A

17.Juni 1933

An den Herrn Präsidenten der  
Preussischen Akademie der Künste  
Berlin  
Pariserplatz 4

Mein Meisteratelierschüler, Herr Kaminsky sucht um eine Unterstützung  
nach.

Er ist ein ungewöhnlich tüchtiger, fleissiger und begabter Architekt,  
dem auch nur die besten allgemein menschlichen Eigenschaften nachgesagt  
werden können.

Da er gänzlich vermögenslos ist und sein Studium nur durch Nebenarbeit  
ermöglichen und durchführen kann, befürworte ich sein Gesuch aufs Wärmste.

Professor

Dr. Unterschriftsname  
52 Prinz Albrechtstr.  
erlangt f. 1933 = 1440137  
jahrlich  
im Rdt. Vorj. f. jahr großz. werden.  
Meisteratelier-Vorsteher.

Kaminsky sp. juli Nr. d. 1932 (Juli 33)  
immatrikuliert und fortarbeit werden.  
Arbeitskatalog auf Unterschrift großz.

Berlin, den 17. Juni 53

60

An den Herrn Präsidenten  
der Preuß. Akademie der Künste  
Berlin.

Der unterzeichnete gestattet sich  
um Gewährung einer Beliefe nachzu-  
mischen.

Ich beziehe im Bezirk Kreuzberg  
aus öffentlichen Mitteln eine Unterstützung  
st. Akademischen Gen. Z 84 89 R 1363  
und verfüge selbst, wie auch meine in  
Berlin wohnenden Eltern über keinesten  
Vermögen. Die Kosten für mein Studium  
kann ich nur spärlich allein bestreiten  
und wäre mir mit einem kleinen  
Betrag außerordentlich geholfen.

Worhabendings von  
Johannes Kanninski  
im  
Meister-Athier d. Kunn. Prof.  
Johannes Paul

Umschlag zum Randerlass des Herrn Ministers Eingegangen am 9.6.33  
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung J.Nr..576.....  
vom 6. Juni 1933 - U IV Nr. 62355.

Betrifft: Unterbringung des Meisterateliers von Prof. Bruno Paul

E i t!

Inhalt: Urschriftlich nebst 1 Anlage

an den Herrn Präsidenten der Preuss. Akademie der Künste

h i e r

*Mr. und  
Prof. Dr. Paul  
bey mir in  
Rommelstr. 19  
Herr  
Ehr*  
unter Bezugnahme auf den Randerlass vom 27. Mai 1933 - U I  
62021 - zurückgesandt. Der Vorschlag, den Anbau von dem  
Hauptgebäude abzuschliessen, ist nicht durchführbar, da  
ein Verzicht des Herrn Pr. Ministers des Jnnern auf die  
Räume des Anbaus nicht zu erreichen ist.

Frist:

Jm Auftrage

Antwort:

gez. von Staa.

Preussische Akademie der Künste Berlin W 8, den 19. Juni 1933.

J.Nr..... 576

Urschriftlich nebst....1....Anlage(n)

dem Herrn Minister für Wissenschaft, Kunst und

Volksbildung

Ueberreicht  
Der Präsident

B e r l i n

nach Kenntnisnahme  
~~xxxxxxxxxxxxxx~~ ergebenst zurückgereicht.  
~~xxxxxxxxxxxxxx~~

Professor Bruno Paul ist von uns verständigt worden, dass  
der Herr Preussische Minister des Jnnern auf die Räume des An-

baus

baus zu verzichten nicht in der Lage ist. Bei der Schwierigkeit, die mit der ~~Schaffung~~<sup>Früher aufzuräumen</sup> von Räumen für das Meisteratelier von Prof. Bruno Paul bei der Nähe des Räumungstermins (1. Juli d. Js.) verbunden ist, bitten wir in Erwägung zu ziehen, ob nicht das Einverständnis des Herrn Pr. Ministers des Innern für die Belassung des Meisterateliers bis zum(30. September d. Js) in seinen bisherigen Räumen herbeigeführt werden könnte. Jm übrigen erlauben wir uns auf unseren urschriftlichen Bericht vom 19. Juni d. Js. - Nr. 598 - Bezug zu nehmen.

Der Präsident

J. W.  
H. W.

49  
60  
Umschlag zum Randerlass des Herrn Ministers Eingegangen am 31.5.33 für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung J.Nr. 549..... vom 27. M. a. i. .... 19.33 - U I Nr. 62021.

Betrifft: Unter bringung des Meisterateliers für Baukunst des Professors Bruno P a u l

Inhalt: Urschriftlich nebst 1 Anlage g. R.

an den Herrn Präsidenten der Preuss. Akademie der Künste  
h i e r

mit der Bitte um Aeusserung übersandt. Gleichzeitig erteiche ich, zu prüfen und zu berichten, ob nicht durch Freimachung von Räumen in dem Gebäude Hardenbergstr. 33 das Meisteratelier dort mituntergebracht werden kann.

Jm Auftrage  
Frist: 2 Wochen  
gez. von S t a a.

Antwort:

Preussische Akademie der Künste Berlin W 8, den 19. Juni 1933  
J.Nr. 549, 598

Urschriftlich nebst 1 Anlage(n)  
dem Herrn Minister für Wissenschaft, Kunst und  
Volksbildung  
Ueberreicht  
Der Präsident Berlin

nach Rechnungnahme ergebenst zurückgereicht.  
mit folgendem Bericht

Wegen Unterbringung des Meisterateliers für Baukunst von Professor Bruno Paul haben wir uns an die Direktion der Vereinigten

ten

58

**VEREINIGTE STAATSSCHULEN FÜR FREIE UND ANGEWANDTE KUNST**  
(VORMALS HOCHSCHULE FÜR DIE BILDENDEN KÜNSTE UND UNTERRICHTSANSTALT DES KUNSTGEWERBEMUSEUMS)

Tgb.-Nr. 606/33

BERLIN-CHARLOTTENBURG 2, HARDENBERGSTR. 33, DEN 12. JUNI 1933

*Abkopie*  
ten Staatsschulen für freie und angewandte Kunst mit dem Er-  
suchen gewandt, ob nicht die Möglichkeit besteht, in dem  
dortigen Anstaltsgebäude einige Räume für Professor Bruno  
Paul freizumachen. Auf unser Ansuchen erhielten wir die  
in Abschrift beigelegte Antwort der Direktion der Vereinig-  
ten Staatsschulen. *Prof. Bruno Paul hat auf folgendem Weise*  
*wir erlauben uns aber für die Unterbrin-*  
*gung des Meisterateliers folgenden Vorschlag zu machen.*  
Wie uns bekannt ist, werden die in dem Gebäude Hardenberg-  
strasse 33 befindlichen Ausstellungsräume im ersten Stock-  
*wurde*  
*in einem Stockwerk nur selten benutzt, sodass unserer Ansicht nach*  
*hier kein Meisteratelier untergebracht werden kann und wir Ihnen*  
*sehr wohl die Möglichkeit besteht, für das Meisteratelier*  
*gedroffen zu haben.*  
*von Bruno Paul Räume zu schaffen. Falls von den Vereinigten*  
*Staatsschulen Ausstellungen beabsichtigt sind, so könnten*  
*diese wohl auch in dem im Erdgeschoss gelegenen "Antikensaal"*  
*veranordnet werden. Wir bitten daher, der Direktion der*  
*Vereinigten Staatsschulen die Freigabe der Ausstellungsräume*  
*zwecks Unterbringung des Meisterateliers von Bruno Paul*  
*nahezulegen.*

Der Präsident

*J. A.  
Edu*

*bj Blau 14*  
Zum Schreiben vom 7.6.1933 - J.Nr. 549 - .

Beim Einzuge der Unterrichts-Anstalt in das Haus der Hochschule für die bildenden Künste wurde die räumliche Möglichkeit der Zusammenlegung der beiden Schulen nur dadurch zur Not bejaht, daß die von den akademischen Meisterateliers damals den Vereinigten Staatsschulen übergeben wurden. Daß trotzdem bei der unpraktischen und unrationellen Bauart des Hauses große Raumknappheit herrscht, ist von der Verwaltung der Vereinigten Staatsschulen, insbesondere von Herrn Professor Paul selbst, immer wieder nachdrücklichst betont worden. Eine Abgabe von Räumen ist für die Vereinigten Staatsschulen deshalb vollständig unmöglich.

Der kommissarische Direktor

*Willy Rüppelmann.*

1 Anlage 1

An  
die Preußische Akademie der Künste  
Berlin W.8

J. Nr. 549

den 7. Juni 1935

*WW*  
Urschriftlich mit 1 Anlage

an die Direktion der Vereinigten Staatsschulen  
für freie und angewandte Kunst

Charlottenburg

zur gefälligen Kenntnisnahme und mit dem Druchen im Mitteilung,  
ob in dem dortigen Anstaltsgebäude Räume für das Meisteratelier  
für Baukunst von Professor Bruno Paul freigemacht werden  
~~Institut für Baukunst~~ können. Vielleicht ist es möglich, die seinerzeit zu dem zweiten  
Meisteratelier für Baukunst (Professor Schwechten) gehörigen  
Räume, die seit der Nichtbesetzung des zweiten Meisterateliers  
für Baukunst dortseits in Benutzung genommen sind, für das Meis-  
teratelier Bruno Paul zur Verfügung ~~zu stellen~~ <sup>zu stellen</sup>. Für eine mög-  
lichst umgehende Beantwortung ~~anzu schreiben~~ wäre ich dank-  
bar.

Der Präsident

*L. E. G.*

*B. E.*

Der Herr Präsident

der preußischen Akademie der Künste

K. L. P.

Der Preußische Minister  
für Wissenschaft, Kunst und  
Volksbildung

U I Nr. 61681

Bei Beantwortung wird um Angabe  
der Geschäftszahl gebeten.

Berlin den 2. Juni 1933.

W 8 Unter den Linden 4

Fernsprecher: A 1 Jäger 0030

Postfachkonto: Berlin 14402 } Bürokasse d. Pr. BH.

Reichsbank-Giro-Konto } f. W., K. u. B.

— Postfach —

Betrifft Vergrößerung des Meisterateliers für Baukunst des  
Professors Bruno Paul.

Nachdem das Grundstück Prinz Albrechtstr. 8 vom 1. April 1933  
ab auf die Verwaltung des Preußischen Ministeriums des Innern  
übergegangen ist, sehe ich den Antrag vom 10. Februar 1933 - Nr.  
111 - als erledigt an.

Im Auftrage

gez. von Staa.



Beglubigt.

Ministerial-Kanzleisekretär.

An  
den Herrn Präsidenten  
der Preußischen Akademie der Künste  
hier W 8.  
-----

Joh.  
Erwin, den 14. Juni 1933  
Dr. Professor

Joh.

Joh.

Wb Wk-Plan  
F.M.

den 2. Juni 1933

U r s c h r i f t l i c h  
der Kasse der Preussischen Akademie der Künste

B e r l i n S 8  
- - - - -

mit der Anweisung, bis auf weiteres von den Dienstbezügen des  
Vorstehers eines Meisterateliers für Baukunst Professor Bruno  
P a u l

100 RM,  
in Worten: "Einhundert Reichsmark" monatlich einzubehalten  
und an die Deutsche Beamten-Zentralbank A.G., Berlin SW 68,  
Schützenstr. 63 zu zahlen.

Der Präsident

Jm Auftrage



Bet:

29. Mai 1933

54

Professor Dr. Ammersdorfer  
Akademie der Künste

Berlin

Sehr geehrter Herr Professor!

Im Auftrage von Herrn Professor Bruno Paul übersenden wir Ihnen  
zur gefl. Kenntnisnahme die Durchschläge der beiden Schreiben an  
die Preussische Bau- und Finanzdirektion.

Mit vorzüglicher Hochachtung

ATELIER FÜR ARCHITEKTUR  
PROFESSOR BRUNO PAUL  
BERLIN SW., FRITZ HEDDECKSTR. 8

Am 2. Aufl. d. Akte

J. A.

Aue 27. 5. 33

Betrifft : Tagebuch-Nr. 6d,-  
Wohnung Prinz Albrechtstrasse 8a.  
 Staatliches Meisteratelier  
 für Malerei.

Berlin, den 26. Mai 1933  
 Berlin, den 26. Mai 1933

Der mit dem Schreiben vom 7. April 1933 -  
 geschafft ich mit einem ich almebisch  
 zugegangen am 8. April - ausgesprochenen  
 ich gewollt auf zu nicht bzw. ohne  
 kündigung mein Wohnung zum 1. Juli 1933  
 gewollt haben zu solt uow, eigentlich  
 widerspreche ich hiermit.

Da die von mir seit 1910 bewohnten Räume ur-  
 sprünglich Dienstwohnung waren, (bis 1924) liegt  
 ein besonderer schriftlicher Mietvertrag nicht  
 vor. Es greift daher die gesetzliche Kündigungs-  
 frist Platz, wonach die Kündigung nur mit einer  
 vierteljährlichen Frist zum Schlusse eines  
 Quartals ausgesprochen werden kann. Die Kündigung  
 ist daher frühestens zum 1. Juli auf den 1. Oktober  
 1933 zulässig.

Da über die Verlegung des mit der Wohnung zusammen-  
 hängenden staatlichen Meisterateliers vom  
 Herrn Kultusminister noch keine Verfügungen  
 getroffen worden sind, konnte ich bisher auch  
 nicht über die Verlegung meiner Wohnung eßgültig  
 disponieren.

Ich verweise in dieser Sache auf mein an den  
 Herrn Ministerpräsidenten gerichtetes Gesuch vom  
 15. Mai d.J., auf mein Schreiben an Herrn  
 Oberregierungsrat Dr. Diels vom 17. V., sowie auf die  
 Eingabe des Herrn Präsidenten der Preussischen

POSTKARTE

An den  
 Präsident der Preussischen  
 Bau- und Finanzdirektion  
 Berlin  
 Invalidenstrasse 52  
 Herrn Präsidenten der Preussischen  
 Bau- und Finanzdirektion  
 Berlin  
 Invalidenstrasse 52  
 Ministerium für  
 Wissenschaften

SSOF I.M.A.S. nach Akademie

- b6 - M-Akademie : 577368  
- b8 - ausserordentliche und ungewöhnliche

- SSOI Ihnen, V. nov. und hieraus noch die der  
Akademie der Künste in der gleichen  
Gemeinschaft - Ihnen, B. am vorliegenden  
SSOF I.M.A.S. aus geweckt werden gewünscht  
Sachlage, wozu ich zu einer Besprechung  
zur Verfügung stehe.  
- Ich kann Ihnen nicht viel Zeit  
selbst (SSOF sie), sonst gewöhnlich möglichst  
durchsetzen, um rechtzeitig verhandelt ein  
möglichst einfaches sich rasch führen zu.  
wenn die von möglichst ein kurzer, stoff nicht  
nicht ausreichend aus Zeit notwendig ist  
gründlich eingehend und weiter verhandeln  
SSOF eingeschlossen sind, dass es sich nicht  
um die Zeit, das ausgewählten Zeichnungen  
SSOF I.M.A.S. auf die sich ausgewählten Zeichnungen  
abzustimmen.

- Abschluss SSOI

- Daraus folgt nun die ich Ihnen, V. noch die  
der Akademie der Künste in der gleichen  
Gemeinschaft - Ihnen, B. am vorliegenden  
SSOF I.M.A.S. aus geweckt werden gewünscht  
Sachlage, wozu ich zu einer Besprechung  
zur Verfügung stehe.  
- Ich kann Ihnen nicht viel Zeit  
selbst (SSOF sie), sonst gewöhnlich möglichst  
durchsetzen, um rechtzeitig verhandelt ein  
möglichst einfaches sich rasch führen zu.  
wenn die von möglichst ein kurzer, stoff nicht  
nicht ausreichend aus Zeit notwendig ist  
gründlich eingehend und weiter verhandeln  
SSOF eingeschlossen sind, dass es sich nicht  
um die Zeit, das ausgewählten Zeichnungen  
SSOF I.M.A.S. auf die sich ausgewählten Zeichnungen  
abzustimmen.

- Ich kann Ihnen, V. noch die der Akademie der  
Gemeinschaft - Ihnen, B. am vorliegenden  
SSOF I.M.A.S. aus geweckt werden gewünscht  
Sachlage, wozu ich zu einer Besprechung  
zur Verfügung stehe.  
- Ich kann Ihnen nicht viel Zeit  
selbst (SSOF sie), sonst gewöhnlich möglichst  
durchsetzen, um rechtzeitig verhandelt ein  
möglichst einfaches sich rasch führen zu.  
wenn die von möglichst ein kurzer, stoff nicht  
nicht ausreichend aus Zeit notwendig ist  
gründlich eingehend und weiter verhandeln  
SSOF eingeschlossen sind, dass es sich nicht  
um die Zeit, das ausgewählten Zeichnungen  
SSOF I.M.A.S. auf die sich ausgewählten Zeichnungen  
abzustimmen.

neb  
- Ich kann Ihnen, V. noch die der Akademie der  
Gemeinschaft - Ihnen, B. am vorliegenden  
SSOF I.M.A.S. aus geweckt werden gewünscht  
Sachlage, wozu ich zu einer Besprechung  
zur Verfügung stehe.  
- Ich kann Ihnen nicht viel Zeit  
selbst (SSOF sie), sonst gewöhnlich möglichst  
durchsetzen, um rechtzeitig verhandelt ein  
möglichst einfaches sich rasch führen zu.  
wenn die von möglichst ein kurzer, stoff nicht  
nicht ausreichend aus Zeit notwendig ist  
gründlich eingehend und weiter verhandeln  
SSOF eingeschlossen sind, dass es sich nicht  
um die Zeit, das ausgewählten Zeichnungen  
SSOF I.M.A.S. auf die sich ausgewählten Zeichnungen  
abzustimmen.

Betreff :  
Staatliches Meisteratelier  
für Baukunst.

Berlin, den 26. Mai 1933

Wann das Staatliche Meisteratelier für  
Baukunst aus den Räumen der Prinz Albrechtstrasse 6a  
hinausverlegt werden soll, hängt von der Über-  
weisung entsprechender Räume durch den Herrn  
Kultusminister ab, der bisher noch keine  
Bestimmungen darüber getroffen hat.  
Es liegt im Interesse eines geregelten Unter-  
richtsbetriebes, wenn die Verlegung, falls sie  
überhaupt notwendig ist, erst zu Ende des  
Semesters am 1. Oktober 1933 erfolgen braucht.

An den  
Präsident der Preussischen  
Bau- und Finanzdirektion  
Berlin  
Invalidenstrasse 52

neb  
- Ich kann Ihnen, V. noch die der Akademie der  
Gemeinschaft - Ihnen, B. am vorliegenden  
SSOF I.M.A.S. aus geweckt werden gewünscht  
Sachlage, wozu ich zu einer Besprechung  
zur Verfügung stehe.  
- Ich kann Ihnen nicht viel Zeit  
selbst (SSOF sie), sonst gewöhnlich möglichst  
durchsetzen, um rechtzeitig verhandelt ein  
möglichst einfaches sich rasch führen zu.  
wenn die von möglichst ein kurzer, stoff nicht  
nicht ausreichend aus Zeit notwendig ist  
gründlich eingehend und weiter verhandeln  
SSOF eingeschlossen sind, dass es sich nicht  
um die Zeit, das ausgewählten Zeichnungen  
SSOF I.M.A.S. auf die sich ausgewählten Zeichnungen  
abzustimmen.

Geöffnet am 25. Mai 1933

Preußische Akademie der Künste  
Berlin W. 8.

mit vollständigem Ausbau und einer  
großen und schönen Ausstellung der  
Arbeiten der Schule und der Meisterateliers.  
Die Räume sind für die Ausstellung  
vom 25. Mai bis zum 1. Juni bestimmt.  
Die Ausstellung wird von den Meistern selbst  
und ihren Schülern besucht und ist  
eine sehr interessante und wertvolle  
Ausstellung der neueren deutschen Malerei.  
Die Ausstellung ist von großer Bedeutung  
für die Kunst und für die Entwicklung  
der deutschen Kultur.

neben der  
Meisterateliers der  
Kunstgewerbe- und  
Bau- und  
Seiden- und  
Färberei  
S. 117



## PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

BERLIN W. 8. PARISER PLATZ 4

J. Nr. 532..

den 26. Mai 1933

Betr.: Meisteratelier von Profes-  
sor Bruno Paul

*B.P.*

Das Gebäude der früheren Unter-  
richtsanstalt des Kunstgewerbemuseums in der  
Prinz Albrechtstrasse wird, wie wir hören,  
vom Ministerium des Innern für die Polizei  
in Anspruch genommen. Dadurch wird Profes-  
sor Bruno Paul die Räume seines Meisterateliers  
und zugleich seine frühere Dienstwohnung, die  
er zurzeit mietweise innehat, verlieren.  
Die Räumung soll, wie wir erfahren, bereits  
~~am~~ zum 1. Juli d. Js. erfolgen. Ueber die  
näheren Bestimmungen, die für diese Massnahme  
getroffen sind, sind wir nicht unterrichtet.  
Wir möchten daher die Bitte aussprechen, für  
die Bereitstellung anderweiter Räume für das  
Meisteratelier ~~sofortig~~ <sup>für möglich</sup> zu wollen. Viel-  
leicht bietet sich in dem Gebäude der Vereinig-  
ten Staatsschulen noch die Möglichkeit, für  
Professor Bruno Paul und seine Schüler die  
notwendigen Räume bereitzustellen. Wir möch-  
ten aber nicht unterlassen darauf hinzuweisen,  
dass

An

den Herrn Minister für  
Wissenschaft usw.

Berlin W. 8

dass der Gebäudeteil, in dem sich das Meisteratelier für Architektur und Bruno Pauls Wohnung befindet, einen Anbau <sup>herrscht</sup> an das Hauptgebäude der früheren Unterrichtsanstalt ~~der~~ <sup>herrscht</sup>. Es wäre deshalb die Möglichkeit zu untersuchen, ob dieser Gebäudeteil nicht von dem Hauptgebäude abgeschlossen und seiner bisherigen Bestimmung erhalten werden könnte. Da es sich im Vergleich zu dem sehr umfangreichen Hauptgebäude <sup>im Anbau</sup> um verhältnismässig wenige Räumlichkeiten handelt, könnte vielleicht seitens des Ministeriums des Innern auf die Hinzunahme dieser Räume verzichtet werden.

Der Präsident

*Herrn Präsidenten  
Januar 1933.*

Meisteratelier für Baukunst, Professor Bruno Paul.

An den  
Herrn Präsidenten der Akademie der Künste  
zu Händen des Herrn Professor Dr. Ammersdorff.  
Berlin.

Auf Grund der abgelegten Probearbeiten sind als Meisterschüler in das Meisteratelier für Baukunst eingetreten:

Warkus, <sup>HANS</sup> geboren in Münsterberg i. Schlesien, 7.XII.04, wohnhaft Berlin-Mariendorf, Königstr. 61 bei Kriger.

Kaminski, Bruno, geboren zu Berlin, 11. III. 1903, wohnt Baerwaldstr. 58 bei Blumenthal.

Kirchberger, Hermann Emil, geboren 16.XII.05 zu wohnhaft Berlin, Kaiserdamm 83.

Warkus, Kaminski und Kirchberger sind als Studenten der Vereinigten Staatsschulen für das laufende Semester eingeschrieben. Ihre Verpflichtung zur Zahlung des Studiengeldes als Meisterschüler der Akademie beginnt demnach erst mit dem 1. April 1933. - (Für die noch Vorgemerkt erfolgt Aufnahme zum 1. April.) - Für die vorgenannten erfolgte der Eintritt - unter Anrechnung der Probezeit - Ende Januar 1933.

Die Anmeldungsscheine liegen bei. - Die drei Meisterschüler sind angewiesen, sich persönlich im Büro der Akademie zu melden.

Einige weitere Anmeldungen von jungen Architekten mit guter Vorbildung und ausgesprochener künstlerischer Begabung musste ich leider zurückweisen.

In diesen Fällen wäre der Eintritt nur im Falle der Gewährung von Freistellen möglich gewesen, da eine bestimmte Zusicherung der Studiengeldzahlung nicht gegeben werden konnte.

*Bruno Paul,*

1. Einer Kämmerei und ganz Starken führen  
wir es als Abschluss für 1933 eingetragen.  
Es sind wir im Hochzeitl. auf 3 Jahre gültig am  
1. Januar 1933 ab auf 3 Jahre  
verlängert. Es ist für uns eine  
gewisse Sicherheit. Es ist für uns eine  
gewisse Sicherheit. Es ist für uns eine  
gewisse Sicherheit. Es ist für uns eine  
gewisse Sicherheit.

1. Jhd. Berlin, den 11. Mai 1933.

Max Geck

1. May Jahr ist für ein das Vorwissen für. Als vorgezogene  
Wirkung ist die Hochzeitl. ist 1. April 1933 eingetragen für 3 Jahre gültig am  
1. April 1933.

30 MÄRZ 1933

Berlin, den 11. Mai 1933. MAX GECK, ARCHITEKT

als freischaffend

habe ich nach vorheriger Prüfung in das mir unterstellt Meisteratelier  
aufgenommen, und bitte um seine Zulassung zur Immatrikulation.

Berlin, den 25<sup>ten</sup> MÄRZ 1933.

Abrzugeben werktäglich von 9-3 Uhr  
im Bureau der K. Akademie der  
Künste, W8, Pariser Platz 4.

Rumopanl

# IMMATRIKULATIONS-SCHEIN

ES WIRD HIERDURCH BESCHEINIGT, DASS HERR

Max Geck, Architekt

GEBOREN AM 8. Dezember 1898 ZU Offenburg - Baden

IN DAS MIT DER PREUSSISCHEN AKADEMIE DER KÜNSTE ZU BERLIN

VERBUNDENE MEISTERATELIER FÜR Architektur

DES HERRN PROFESSORS Bruno Paul

AUFGENOMMEN WORDEN IST.

BERLIN, DEN 15. März 1923

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

DER PRÄSIDENT

DER ERSTE STÄNDIGE SEKRETÄR

DIE IMMATRIKULATION GILT AUF DREI JAHRE VOM 1. April 1923 AB.

# IMMATRIKULATIONS-SCHEIN

ES WIRD HIERDURCH BESCHEINIGT, DASS HERR

*Bruno Kaminski*

GEBOREN AM 11. März 1903 ZU Berlin

IN DAS MIT DER PREUSSISCHEN AKADEMIE DER KÜNSTE ZU BERLIN

VERBUNDENE MEISTERATELIER FÜR Raikunst

DES HERRN PROFESSORS Bruno Paul

AUFGENOMMEN WORDEN IST.

BERLIN, DEN 11. Mai 1933

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

DER PRÄSIDENT

DER ERSTE STÄNDIGE SEKRETÄR

DIE IMMATRIKULATION GILT AUF DREI JAHRE VOM 1. Januar 1933 AB.

# IMMATRIKULATIONS-SCHEIN

Es wird hierdurch bescheinigt, dass Herr

*Hans Warkus*

GEBOREN AM 7. Dezember 1904 ZU Münsterberg

IN DAS MIT DER PREUSSISCHEN AKADEMIE DER KÜNSTE ZU BERLIN

VERBUNDENE MEISTERATELIER FÜR Baukunst

DES HERRN PROFESSORS Bruno Paul

AUFGENOMMEN WORDEN IST.

BERLIN, DEN 11. Mai 1933

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

DER PRÄSIDENT

DER ERSTE STÄNDIGE SEKRETÄR

DIE IMMATRIKULATION GILT AUF DREI JAHRE VOM 1. Januar 1933 AB.

# IMMatrikulations-schein

Es wird hierdurch bescheinigt, dass Herr

Hermann Kirchberger

GEBOREN AM 16. Dezember 1905 ZU Berlin

IN DAS MIT DER PREUSSISCHEN AKADEMIE DER KÜNSTE ZU BERLIN

VERBUNDENE MEISTERATELIER FÜR Baikind

DES HERRN PROFESSORS Bruno Paul

AUFGENOMMEN WORDEN IST.

BERLIN, DEN 11. Mai 1933

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

DER PRÄSIDENT

DER ERSTE STÄNDIGE SEKRETÄR

DIE IMMatrikULATION GILT AUF DREI JAHRE VOM 1. April 1933 AB.

Reißzettel der Kasse des Reichsgerichts Berlin, den 11. Mai 1923

Guthaltungsstelle:

Kasse in

Rechnungsjahr 1921

Berechnungsstelle: Kap. 117 Tit. 11, 21

### Ausgabeanweisung.

1. Des Empfängers	Name: Hugo Paul Stand: Postbeamter, Justiz und Militärkasse für Recklinghausen Wohnort: Berlin
2. Betrag	buchstäblich: 102,50 für Recklinghausen Reißzettel 50 R. Pfennige
3. Gegenstand und Rechtsgrund der Ausgabe, sonstige Bemerkungen, Anlagen usw.	Von Recklinghausen eingelöst für in Recklinghausen am 1. Januar bis 31. Mai 1923  Reißzettel abholbar Zahlung C 1473 L 177
4. Bescheinigung des Rechnungsbeamten	Reißzettel

Der Betrag in Spalte 2 ist buchstäblich zu zahlen und, wie angegeben, zu verausgaben.

Reißzettel

Buchhalterei.  
Haupttagebuch Nr. \_\_\_\_\_  
Kassenbuch Nr. \_\_\_\_\_  
Buchh. Tagebuch Nr. \_\_\_\_\_  
Handbuch Seite \_\_\_\_\_ Nr. \_\_\_\_\_

An die  
Riesszettel der Reichsgerichts-Kasse  
u. U. an die Reißzettel  
Kasse des Reichsgerichts Berlin

Betrag erhalten

, den 1923

Vereinigte Staatsschulen  
für Freie u. angewandte Kunst  
Berlin-Charlottenburg, Hardenbergstr. 30.  
44/33.

65

Charlottenburg, den 11. Januar 1933.

Zu PrBesBl.Nr.30 S.147.

Für den ehemaligen Direktor Professor Paul sind von den Dienstbezügen einbehalten worden:

	<u>aus 167,73</u>	<u>aus 167,81</u>
im Juli	34,24	1,36
" August	34,24	1,36
" September	34,24	1,36
" Oktober	34,24	1,36
" November	34,24	1,36
" Dezember	34,24	1,36
Summe	205,44 RM	8,16 RM
	<u>zus. 213,60 RM,</u>	

buchstäblich: "Zweihundertdreizehn Reichsmark, 60 Pfennige".

Festgestellt

Der Direktor

i. V.

Weber

Obersekretär

An den Herrn Präsidenten  
der Preuss. Akademie der Künste,

Berlin W 8.

*Störmer*  
*Pr.*  
*Ehrl. A. W. Sch. 4/33*  
*fr. Prof. Paul*  
*W. B.*



PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

BERLIN W 6, PARISER PLATZ 4

*M. K. M.*

den 10. Februar 1933

Sehr geehrter Herr Professor *Pötzl*,

Herr Professor Bruno Paul ~~hat~~ in das von ihm ver-  
waltete Meisteratelier für Baukunst eine Anzahl Schüler auf-  
genommen. Um das Atelier in Betrieb zu setzen braucht ~~etwa~~ <sup>(hr zu 10)</sup> 10  
~~Zeichentische und 10 Schrankabteile.~~

Ich darf Sie bitten, diese  
Gegenstände aus dem von Ihnen bisher verwalteten Meisteratelier  
dem Meisteratelier ~~vom~~ Professor Bruno Paul zur Verfügung zu  
stellen. Wegen Übernahme der ~~in~~ Ihrem bisherigen Atelier ~~se~~ <sup>neuen</sup>  
~~findlichen~~ Bibliothek, wird sich Professor Bruno Paul direkt  
mit Ihnen in Verbindung setzen.

*Offen auf alle Fragen*  
Mit vorzüglicher Höflichkeit

Der Präsident

Jm Auftrage

*An.*

Herrn

Professor Dr. h. c. Hans Poelzig

Berlin-Charlottenburg

-----  
Hardenbergstr. 33



## PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

BERLIN W 8, PARISER PLATZ 4

WKM  
den 10. Februar 1943

Sehr geehrter Herr Professor,

auf Jhr gefälliges Schreiben vom 2. d. Mts. teilen wir Jhnen ergebenst mit, dass die beiden angemeldeten Meisterschüler bis jetzt noch nicht zur Immatrikulation angemeldet haben. Falls die beiden Schüler sich noch melden sollten, würden wir für sie ausser der Einschreibegabe von 15 R# noch das Honorar für Februar und März in Höhe von 27 R# einziehen. Jhren Antrag, die Erweiterung des Meisterateliers auf die Art vorzunehmen, dass Sie von Jhrer Privatwohnung drei Zimmer abtreten, haben wir dem Herrn Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung ~~gewidmet~~ zur Genehmigung vorgelegt. Der Aufnahme von derzeit bei den Vereinigten Staatsschulen eingeschriebenen Studierenden ohne Honorarzahlung für das laufende Semester steht nichts entgegen, wenn sie den Nachweis erbringen, dass sie dort für das Wintersemester das Studiengeld bezahlt haben. Wegen der von Jhnen gewünschten Ueberweisung von 10 Zeichentischen und 10 Schrankabteilen aus dem bisherigen Meisteratelier des Professors Poelzig haben wir an Professor Poelzig geschrieben. Wegen Uebergabe der Bibliothek bitte ich Sie, sich mit Herrn Professor Poelzig direkt in Verbindung zu setzen. Ehe die gewünschten beiden

Herrn Stellwände zur Unterteilung der Studienateliers angefertigt  
Professor Bruno Paul,  
verden

Berlin SW 11  
Prinz Albrechtstr. 7

*wenigstens für ausstehende Zeit*

werden, bitte ich mit mitzuteilen, wie hoch sich die Kosten  
 für ~~dieselben~~ belaufen werden. Bei den geringen für das Meisteratelier haushaltsmässig zur Verfügung stehenden Mitteln  
 wird es wahrscheinlich nicht zu umgehen sein, diese Mittel  
~~zu Hause zu sparen.~~  
~~bei dem Herrn Minister zu erbitten. Was die Aufgaben für die~~  
~~Belichtung Ihres Ateliers angeht, so bitten wir Sie, uns~~  
~~schätzungsweise anzugeben, wie hoch sich diese für einen Mo-~~  
~~belaufen werden. Wir müssen auch die für die Beleuchtung ent-~~  
~~stehenden Kosten dem Herrn Minister zwecks zur Verfügungste-~~  
~~tzung der hierfür erforderlichen Mittel angeben.~~

*Herrn Dr. Paulsen*  
 Mit verziiglicher Hochachtung

Der Präsident

Jm Auftrage

*Gru.*

*W. K.*  
J. Nr. 111

, den 10. Februar 1933

Betr.: Meisteratelier für Baukunst  
 Professor Bruno Paul

Der Vorsteher eines Meisterateliers  
 für Baukunst Professor Bruno Paul be-  
 absichtigt in sein Atelier wenigstens 8  
 Meisterschüler aufzunehmen. In den ihm in  
 seinem bisherigen Atelier in der Prinz  
 Albrechtstrasse zur Verfügung stehenden  
 Räumen können aber bei äusserster Ausnut-  
 zung des Raums nur 4 bis 5 Schüler unter-  
 gebracht werden. Es müsste daher die Hin-  
 zuziehung weiterer Räume in Aussicht ge-  
 nommen werden.

Professor Bruno Paul hat uns nachge-  
 nannten Raumbedarf als erforderlich be-  
 zeichnet:

a) Haupträume

- 1) Atelier des Meisters
- 2) Studienatelier, durch Stellwände ab-  
teilbar
- 3) Atelier für Projektbearbeitung
- 4) kleine abgetrennte Atelierkoje für  
einen Assistenten (älteren Meister-  
schüler)

An

den Herrn Minister für  
 Wissenschaft, Kunst und  
 Volksbildung

B e r l i n   8

b)

b) Nebenräume

1 Bürosaal, zugleich Sprechzimmer für den Assistenten und die Studierenden

1 Lichtpaus- und Entwicklungskammer

1 Bibliotheks-, Plan- und Aktenkammer

1 Modellraum mit Material- und Werkzeugkammer.

Diese Räume können zum Teil aus Bruno Pauls bisherigen Schülertümern durch Teilung (durch 2 Holzstellscheiben) gewonnen werden. Es fehlen aber drei Räume, die aber ebenfalls ohne Schwierigkeiten beschafft werden können, da Professor Bruno Paul bereit ist, auf drei Zimmer seiner Privatwohnung, die für seine Zwecke entbehrlich sind, zu verzichten. Sie sind für den gedachten Zweck sehr gut geeignet, da sie unmittelbar in Verbindung mit den anderen Atelierräumen stehen.

Professor Bruno Paul hatte bereits im Herbst v. Js. unabhängig von dem jetzigen Plan an die Preussische Bau- und Finanzdirektion die Anfrage gerichtet, ob sie mit einer Verkleinerung seiner Wohnung durch Abgabe von Räumen einverstanden sei. Er hat seinerzeit einen grundsätzlich zustimmenden Bescheid erhalten. Die Kosten für die Instandsetzung bzw. Umänderung der Räume (Teilung durch Einziehung von einfachen Trennwänden) würden nur geringe Mittel erfordern, da nach Mitteilung von Professor Bruno Paul die Zimmer noch in ziemlich gutem Zustande sind. Die Mittel könnten den bei Kap. 167 Tit. 71 vorhandenen Ersparnissen entnommen werden.

Hir

wir bitten zunächst gefälligst grundsätzlich zu genehmigen, dass die Vergrösserung des Paul'schen Meisterateliers für Baukunst in der vorgeschlagenen Weise vorgenommen wird.

Der Präsident

Jm Auftrage

Au.



PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

BERLIN W 8, PARISER PLATZ 4

J. Nr. 111

den 10. Februar 1948

Betr.: Meisteratelier für  
Baukunst Professor  
Bruno Paul

-----

Der Vorsteher eines Meisterateliers für Baukunst Professor Bruno Paul beabsichtigt ~~zu öffnen~~ in sein Atelier/8 + # Meisterschüler aufzunehmen. In dem ihm in seinem bisherigen Atelier in der Prinz Albrechtstrasse zur Verfügung stehenden Räumen können aber ~~hier~~ bei ausserster Ausnutzung des Raums 4 - 5 Schüler untergebracht werden. Es erweist sich daher eine Raumvereinbarung als unumgänglich. Professor Bruno Paul hat uns nachgenannten Raumbedarf als erforderlich bezeichnet:

a) Haupträume

- 1, Raum I Atelier des Meisters
- 2, Raum II Studienatelier, durch Stellwand abteilbar
- 3, Raum III Atelier für Projektbearbeitung
- 4, Raum IV kleine abgetrennte Atelierräume für 1. Jungmeister (Assistent) Raum für Kinder (Eltern beschriften)

b) Nebenräume

- 1 Büro Raum, zugleich Sprechzimmer für die Jungmeister und Studierenden
- 1 Lichtpaus- und Entwicklungskammer
- 1 Bibliotheks-, Plan- und Aktenkammer
- 1 Modellraum mit Material und Werkzeugkammer

Diese

An

den Herrn Minister für  
Wissenschaft, Kunst und  
Volksbildung

Berlin W 8

-----

*7/1. 2. 3. 4.*  
~~Die Räume würden für einen geordneten Betrieb ausreichen.  
Sie können nur mit Bruno Paul, auf Wunsch  
sie sind zum Teil in seinem bisherigen Schieratelier enthalten  
werden.~~  
Es fehlen aber drei Räume, die aber ohne Schwierigkeiten  
beschafft werden können, da Professor Bruno Paul bereit ist,  
auf drei Zimmer seiner Privatwohnung, die für seine Zwecke ent-  
behrliech sind, zu verzichten. Sie sind für den gedachten Zweck  
sehr gut geeignet, da sie unmittelbar in Verbindung mit dem  
Atelierraum liegen. Professor Bruno Paul hatte bereits im Herbst  
v. Js. unabhängig von dem jetzigen Plan an die Preussische Bau-  
und Finanzdirektion die Anfrage gerichtet, ob sie mit einer Ver-  
kleinerung seiner Wohnung durch Abgabe von Räumen einverstanden  
sei. Er hat seinerzeit einen grundsätzlich zustimmenden Bescheid  
erhalten. Die Kosten für die Instandsetzung bezv. Umänderung  
~~(Führung aufgrund der neuen Raumgründen)~~ unterliegen  
der abzutretenden Räume würden sich in geringen Grenzen halten,  
da nach Mitteilung von Professor Bruno Paul die Zimmer noch in  
sehr gut erhalten sind, jeweils jedoch freihändig sind. F  
Wir bitten Eure Hochthüreben zu genehmigen, dass die  
Vergrößerung des Paul'schen Meisterateliers für Baukunst in  
der angegebenen Weise vorgenommen wird.  
nunnen werden.

Der Präsident

Jm Auftrage

Preussische Akademie der bildenden Künste. Berlin.

Meisteratelier  
für Baukunst  
Prof. Bruno Paul

Berlin, den 2. Februar 33

Die Anmeldungen für das Meisteratelier sind  
fast durchweg für das Sommersemester erfolgt.  
Der Grund ist, dass sonst von den Studieren-  
den das doppelte Studiengeld entrichtet werden  
müsste, weil die Kandidaten fast ausnahmslos  
z.Z. auf Hochschulen immatrikuliert sind.  
Für den Eintritt im Februar liegen nur zwei  
Anmeldungen vor, die den gestellten Bedingun-  
gen an Vorbildung und Begabung voll entspre-  
chen. Der Eintritt erfolgt in einem Fall am  
10., im anderen Falle am 16. Februar. Ich bit-  
te um Anweisung, wie in diesen Fällen das  
Studiengeld zu berechnen ist.  
Die Anmeldung der beiden Kandidaten erfolgt  
mittels des vorgeschriebenen Formulars am  
Montag, den 6. Februar. Die für das Sommer-  
semester vorgemerkten zum 31. März 33. Kann  
die Aufnahme von derzeit bei den Vereinigten  
Staatschulen eingeschriebenen Studierenden  
ausnahmsweise sofort erfolgen, ohne Studien-  
geld-

bezahlung für das laufende Semester, wenn der Nachweis des bereits bezahlten Studien geldes erbracht wird?

Bonnysanl

Durch Herrn Prof. Hünemondosser:  
Die verschiedenen z.T. bereits  
besprochenen Prinzipien sowie  
ein Programmheft liegen  
in der Aula.

10

An die  
Akademie der Künste  
Herrn Professor Dr. Ammersdorfer

Meisteratelier für Baukunst Professor Bruno Paul.

A.) Aufgaben des Meisterateliers:

- I. Bearbeitung von Projekten des Hochbaus, des Innenausbau und der verwandten Architekturgebiete als Studienaufgabe.
- II. Durcharbeitung von Projekten, die zur Ausführung kommen. Unter Beteiligung von Schülern des Meisterateliers ebenso das Detaillieren und das Überwachen an der Baustelle.
- III. Alle technischen Gebiete, soweit sie zum Hausbau, zum Reklamebau, zum Dekorationsbau oder zur Innendekoration gehören, können im Bereich der Bearbeitung einbezogen werden.
- IV. Zur Erweiterung der Ausbildung können ergänzende Unterrichtsfächer der Vereinigten Staatsschulen ohne besondere Gebühren belegt werden.

B.) Atelier - Ordnung.

1. Für die Aufnahme ist weitgehende künstlerische und technische Vorbildung erforderlich.

... und damit zusammenfassend mit Vollmachten  
 Atelierateliereinschreibebescheinigung (A)

... noch nicht von der Akademie erworben.  
 Nachdem sie nun eingetragen ist, darf sie  
 voraussichtlich als erledigter Meisterin  
 sich „Meisterin“ bzw. „ganzfertig“ ausdrücken.  
 Sie kann dann „Meisterin“ bzw. „ganzfertig“  
 ausweisen und darf auf diese Weise  
 die Akademie verlassen.

... eine Einschreibung in den Ateliers ist  
 für die Studienzeit vorausgesetzt. Diese  
 besteht aus einer „Vorstudienzeit“ von  
 mindestens einem Jahr und einer „Studienzeit“  
 von mindestens zwei Jahren. Die Studienzeit  
 umfasst die gesamte Zeit vom 1. September  
 bis zum 31. August des folgenden Jahres.  
 Der Anfang der Studienzeit ist durch die  
 Einschreibung bestimmt. Die Studienzeit  
 beginnt am 1. September des ersten Studienjahrs  
 und endet am 31. August des zweiten Studienjahrs.  
 Die Studienzeit umfasst also ein Jahr.  
 Der Anfang der Studienzeit ist durch die  
 Einschreibung bestimmt. Die Studienzeit  
 beginnt am 1. September des ersten Studienjahrs  
 und endet am 31. August des zweiten Studienjahrs.  
 Die Studienzeit umfasst also ein Jahr.

... und damit zusammenfassend mit Vollmachten  
 Atelierateliereinschreibebescheinigung (A)

2. Einschreibung erfolgt auf Grund vorgelegter Arbeiten vorbehaltlich einer Prüfung.
3. Die Aufnahme als Studierender des Meisterateliers gilt zunächst für ein Jahr. Nach einemjährigem Besuch kann die Einschreibung für weitere zwei Studienjahre als „Jungmeister“ erfolgen. Eine sofortige Ernennung ist nur bei besonderer Reife oder bei ungewöhnlichen Leistungen möglich.
4. Für weitere Verlängerung der Studienzeit ist die Zustimmung des Senates der Akademie erforderlich.
5. Ferien entsprechen den an den Hochschulen üblichen Zeiten. Die Benutzung der Atelierräume steht den Jungmeistern und den Studierenden auch während der Ferien frei.
6. Die Studiengebühren (für das Studienjahr Mk. 180,-, Einschreibegebühr Mk. 20,-) sind bei der Einschreibung an der Kasse der Akademie zu entrichten. Die Aufnahme, sowie das Anrecht auf die Atelierbenutzung erlischt bei Nichterfüllung nach einem Monat.

- 3 -

- 2
- Nach einem jährigen Besuch steht dem Studierenden des Meisterateliers ein Zeugnis zu. Nach Abschluss des Studiums, Mindestzeit 2 Jahre, erhält der Jungmeister des Meisterateliers ein Diplom.

C.) Frequenz.  
=====

Zum Eintritt in das Meisteratelier liegen eine Reihe von Anfragen und Anmeldungen vor. Ich habe zunächst innerhalb meines bisherigen Schülerateliers Platz geschaffen, sodass mit dem Unterricht begonnen werden konnte.

Es ist die Aufnahme von 8 - 10 Meisterschülern im Aussicht genommen. 4 bis 5 können im bisherigen Atelier untergebracht werden, bis durch eine notwendige Raumverweiterung mehr Stellfläche gewonnen ist.

Entsprechend der Lage auf dem Gebiete des Bauwesens, der Architektur und der verwandten Gebiete wird im Arbeitsplan des Meisterateliers auch die Innearchitektur im weiten Masse Berücksichtigung finden. Dieses Ausbildungsbereich ist für Architekten heute besonders wichtig.

noch Städte einzusehen möglich wäre doch die praktikerverordnete nach abzuberechnende Ausbildung noch ausdrücklich bestimmt und führt durch R. Fließschulbau soviel als eröffnungswertig nach weiteren  
- und teilweise nicht auf schriftlich und  
-fachlich kann eigentlich noch offiziell auf die  
-verordnung endgültig offenbar vorliegende  
eröffnungswertig nachgeweist werden dass dies  
-weil nach dem vorliegenden Ausbildungsniveau  
-schon mehrere Monate benötigt werden  
-weileit 01 - 8 nov endgültig sich auf die  
-auf der Anwendungsfähigkeit der Praktikum  
-erfolgs zu verleihen nachgeweist ist nunmehr 8  
-Praktikum unter Berücksichtigung der oben  
-gegenüberliegenden Tatsachen gesetzlich vorgesehen  
-sich nunmehr  
-steideß nach dem Regel von Praktikum  
-wurde das Praktikum nach entsprechend nach  
-qualifiziert mit bzw steideß nachgewiesen  
-zusammensetzung eines eröffnungswertig nach  
-sich nunmehr einschließlich seines Praktikums  
-steideß nachgeweist einer Praktikum und

Es wird bisher an den Hochschulen nicht seiner Bedeutung entsprechend berücksichtigt, weshalb es an höherer künstlerischer Ausbildungsmöglichkeit für besonders Begabte dieses Faches fast vollständig mangelt. Die Lücke lässt sich wenigstens teilweise durch das Meisteratelier ausfüllen.

D. ) Teilnahmeberechtigung am Unterrichtsfächern der V.St.Sch.

Von besonderem Werte für jede Art vom Ausbildungsfach wird es sein, wenn den eingeschriebenen Meisterschülern als Ergänzung die unentgeldliche Teilnahme am Unterricht der Vereinigten Staatschulen gesichert wird. Meines Wissens besteht eine besondere Bestimmung hierüber bisher nicht. Als bisheriger Leiter der V.St. Sch. habe ich in allen vorkommenden Fällen im entgegenkommender Weise die Erlaubnis erteilt. Ich würde es aber für zweckmäßig erachten, eine grundsätzliche Klärung hierüber herbeizuführen, damit den Meisterateliers ein Recht auf die Teilnahme vom Meister-

E. ) Raumbedarf.

Für das Meisteratelier sind notwendige

## E. ) Anmeldungen.

schülern am Unterricht gesichert wird.  
Der zustimmenden Aeusserung Professor Poelzig ' s entnehme ich, dass er einer grundsätzlichen Regelung wohlwollend gegenübersteht. Jedenfalls wird es eine wesentliche Vereinfachung sein, wenn nicht wegen jedem einzelnen Falles Verhandlungen gepflogen werden müssen, sondern wenn eine generelle Regelung den Meisterschülern das Recht auf Teilnahme sichert.

F. ) Raumbedarf.

Unter den an mich gelangten Anmeldungen für den Eintritt in das Meisteratelier, habe ich zunächst 10 Kandidaten ausgewählt, die den gestellten Anforderungen entsprechen.

An fünf Kandidaten wurden Zusagen gegeben:  
Zwei für den Eintritt für Anfang Februar,  
drei für den Eintritt am 1. April d.J. als  
Beginn des Sommersemesters. Vier weitere  
Aufnahmen wurden bedingungsweise gestellt,  
sobald die notwendige Raumverweiterung  
durchgeführt ist.

Für das Meisteratelier sind notwendig:

:gibawjon hais relefatejatell sub 437

*megacephala* ( .<sup>2</sup>

### • Требования ( .9

A) daupträume

## Raum I Atelier des Meisters

Raum II Studiematelier durch Stellwände abteilbar.

Raum III Atelier für Projektbearbeitung

Raum IV kleine abgetrennte Atelierkoje  
für 1. Jungmeister (Assistant)

## B) Nebenräume

1 Bürraum, zugleich Sprechzimmer für die Jungmeister und Studierenden.

## 1 Lichtpaus- und Entwicklungskammer

## 1. Bibliotheks- Plan- und Aktenkammer

1 Modellraum mit Material und Werkzeugkammer.

Diese Räume reichen für einen geordneten Betrieb aus. Sie sind zum Teil als mein bisheriges Schüleratelier vorhanden, müssen aber durch Hinzunahme von entsprechendem weiterem Raum vervollständigt werden.

Als Erweiterung bringe ich in Vorschlag  
drei weitere Räume, die sich deshalb be-  
sonders eignen, als sie in unmittelbarer  
Verbindung mit den Atelierräumen liegen.

Diese drei Räume gehörten bisher zu meiner Wohnung, sind aber für meine Privatzwecke entbehrlich. Da ich die Räume abgeben will, lassen sie sich ohne weiteres

für die "Werkstatt des Meisterateliers ver-

89

wenden. Bereits im Herbst d.J. habe ich an die zuständige Stelle der Bau- und Finanzdirektion, unabhängig von dem jetzigen Plan, die Anfrage gerichtet, ob sie mit einer Verkleinerung meiner Wohnung durch Abgabe vom Raum einverstanden ist. Ich erhielt auf meine Anfrage einen grundsätzlich zustimmenden Bescheid. Die Hinzunahme des notwendigen Raumes ist dementsprechend ohne besondere Schwierigkeiten möglich und kann sofort vorgenommen werden. Die aus der Veränderung entstehenden Ausbesserungen und Anstricharbeiten sind nicht wesentlicher Art. Sie lassen sich auf das geringste Mass beschränken, weil alle Räume in leidlich erhaltenem Zustande sind. Ich bitte, im Falle des Einverständnisses, um entsprechende Veranlassung an die Preussische Bau- und Finanzdirektion, damit alle Angaben im Einzelnen gemacht werden können.

#### G. ) Inventar.

=====

Das Inventar an Zeichentischen und Schränken, sowie die Bibliothek übernehme ich wie vereinbart, vom bisherigen Meister-

gegenjahr, die im Februar eingetreten sind.

- 8 -

und sind sich jedoch mit ehrlich zu schenken.  
Das - und sehr ehrlich erachtet wird es zu  
verstehen, dass gleichzeitig ein solider  
Sitz aus Holz vorgesehen werden soll, der  
sich so verstetigen ergäbe, dass die  
Arbeitsgruppe keinen unzureichenden Platz für  
die Arbeit aufnehmen kann. Ich bitte um  
eine entsprechende Auskunft, ob es möglich  
ist, einen solchen Sitz zu beschaffen, und  
wenn ja, wieviel kostet er? Ich bitte um  
eine entsprechende Auskunft, ob es möglich  
ist, einen solchen Sitz zu beschaffen, und  
wenn ja, wieviel kostet er?

. ist eine ( . 0

## H. ) Stat.

=====

atelier Professor Poelzig und bitte um Ver-  
anlassung der Übergabe.

Gebraucht werden: 10 "eichenfarbene und dem-  
entsprechend 10 Schrankabteile.

Neuzubeschaffen sind zwei Stellwände von  
3 m. Länge und 2.30m. Höhe, um eine Unter-  
teilung des Studienateliers vornehmen zu  
können. Die Stellwände dienen gleichzeitig  
als Detail - Zeichentafeln. Ich bitte um  
Beschaffung der Wände.

Dass für den Betrieb des Meisterateliers  
die folgend benannten Beträge zur Verfügung  
stehen, habe ich zur Kenntnis genommen:

1. Tit. 33 410.-Mk. Dienstaufwandschä-  
digung.
2. Tit. 26e 37,-Mk. Geschäftsbedürfnisse.
3. Tit. 51 e 75.-Mk. Schreibfl. Bücherei,  
Sammlung.
4. Tit. 52 200 Mk. Unterstützung

Ich verweise darauf, dass ein Betrag für  
elektrische Beleuchtung bisher nicht vorge-  
sehen ist. Sollen diese Kosten auf "Nach-  
weis" berechnet werden oder wird ein be-  
stimmter Betrag dafür ausgesetzt?

## J. ) Erstmalige Aufnahme.

=====

Die Liste der für das Sommersemester aufzu-  
nehmenden Meisterschüler, sowie die Anmeldung  
derjenigen, die im Februar eingetreten sind,

—на тезаурусе, как ви че ето при-  
говаряне си едно тайнствено неизвъ-  
ните нещо, което има

#### *americana* *systematica* (.

folgt am Montag, den 6. Februar nach Ab-  
schluss der Probearbeit der Kandidaten.

Banapaul

... dass manel ... auf ... gleich  
... hieß und sich ... wahrscheinlich

63

**VEREINIGTE STAATSSCHULEN FÜR FREIE UND ANGEWANDTE KUNST**  
(VORMALS HOCHSCHULE FÜR DIE BILDENDEN KUNSTE UND UNTERRICHTSANSALT DES KUNSTGEWERBEMUSEUMS)

Tgb.-Nr. 1346/32. BERLIN-CHARLOTTENBURG 2, HARDENBERGSTR. 33, DEN 11. Januar 1933.

Jm Anschluss an den Erlass des vorgeordneten Herrn Ministers  
vom 28. Dezember 1932 - U IV Nr. 13434.1. - übersende ich erge-  
benst 3 Hefte Personalakten des Professors Bruno Paul und  
dessen Personalblatt.

Der Direktor

i. V.

An den Herrn Präsidenten  
der Akademie der Künste,

B e r l i n W . 8.

H  
V. O. P.  
zu Brüder  
329-33  
Fern

Profilalblatt.

Vereinigte Staatsschulen  
für freie u. angewandte Kunst  
Berlin-Charlottenburg, Hardenbergstr. 23

Anschrift: Kunstschule für angewandte Kunst  
in Berlin

zu Wk. 1908 W-B.

Name: Bruno Paul

Wor. sind Zinname: Bruno Paul.

Vorname nur in (Vor und Nach)	Nach- name (Vor- namen)	Fami- lie	Beruf und einige Angabe über den Bildungsgang.	Unerhörte Wallungen in Freibau.	6.	Fraußiffe Titel, Orden, Ifren. zeichen und sonstige Ausschmückungen.	Datum der Verleih. jung.	Hochzeitsfaffe Titel, Orden und sonstige Auszeichnisse. Verleih. gew.	Datum der Verleih. jung.	Prestige Thungen. (Auszeichnungsfähigkeit, Ehrenauszeichnung, Leistungsmarke in Leistungen, nicht preisge- winnende Wallungen in f. w.).	
						1.	2.	3.	4.	5.	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	
1874. Jakob- neudorf A. Jan F. Sachsen	ex.	Werner	Archit. u. Maler Kunstgewerbe- Schule. Dresden 1892-94. Academie Min- chen. 1894-96.	h. 1. 07. Direktor d. Unterrichtsprav. am Hof. Kunstgewerbe- schule. Dresden 1. 10. 24. Direktor der Washington Na- tional für Frau und Jugend Limp.	7.	Professor.	Prinzregent Luit 1906. 24.	Wald-Medaille in Silber am roten Bande.	Goldene Med. Paris 1900. Weltmeister- schaft Tirris 1902 Grand Prix St. Louis 1904. Weltmeister- schaft Dresden 1906. Gold. Medaille f. Kunst und Antiqu. d. Gr. Berlin Limp. und Palliung 1907 (all. Gold. u. 25. G. 07.)	W.	9.

28. Dezember 1932.

Der Preußische Minister  
für Wissenschaft, Kunst und  
Volksbildung

U IV Nr. 13434. 1

*Bei Beantwortung wird um Angabe  
der Geschäftsnummer gebeten.*

Berlin den  
W 8 Unter den Linden 4  
Fernsprecher: A 1 Jäger 0030  
Postleitzahl: Berlin 14402 } Bärenstraße 3. Str. H.  
Reichskunst-Ges.-Kunst } I. Bl. E. u. H.  
Postfach —

*Sehr geehrter Herr Direktor!*

Unter Bezugnahme auf die mit Ihnen geführten Besprechungen und auf Grund Ihres Antrages vom 21. Dezember 1932 habe ich Sie unter gleichzeitiger Entbindung von Ihrem bisherigen Amt mit Wirkung vom 1. Januar 1933 ab zum Vorsteher eines Meisterateliers für Baukunst bei der Preußischen Akademie der Künste in Berlin ernannt. Ich übertrage Ihnen vom genannten Tage ab eine zurzeit freie Stelle. Die ausgefertigte Bestallung lasse ich Ihnen anbei zugehen. Der Herr Präsident der Akademie der Künste wird Sie in Ihr Amt einführen.

Ich benutze gern die Gelegenheit, Ihnen meinen Dank auszusprechen für die langjährige Tätigkeit an der Spitze der Unterrichtsanstalt des Kunstgewerbemuseums und später der Vereinigten Staatsschulen sowie für Ihre großen Verdienste um die Entwicklung des staatlichen Kunstuunterrichts.

Die Ihnen übertragene Stelle eines Meisterateliervorstehers gehört zur Besoldungsgruppe C 2 (Gehälter mit Mindestgrundgehaltssätzen - monatlich 625 RM bis 966,67 RM, höchstens 1133,34 RM). Ihr Besoldungsdienstalter vom 1. Januar 1907 bleibt in der neuen Besoldungsgruppe unverändert.

Als Direktor erhielten Sie nach Maßgabe Ihres Besoldungsdienstalters ein Grundgehalt von monatlich 1 166,67 RM. Das an die Stelle dieses Grundgehalts tretende neue Grundgehalt berech-

An  
den Herrn Präsidenten der  
Preußischen Akademie der  
Künste,  
hier.

net

net sich wie folgt:

Nach Maßgabe des Besoldungsdienstalters in Besoldungsgruppe  
C 2 monatlich . . . . . 966,67 RM.  
Zur Erreichung des Höchstsatzes der Bes.Gr.C2 von 1 133,34 RM  
bewillige ich Ihnen einen Ergänzungszuschuß von  
monatlich . . . . . 166,67 RM.

Zum Ausgleich des Unterschiedes zwischen Jhrem bisherigen Grundgehalt in Bes.Gr. C 1 = 1 166,67 RM und C 2 =  
1 133,34 RM erhalten Sie außerdem vom Tage Ihrer Anstellung  
als Vorsteher eines Meisterateliers ab einen ruhegehaltsfähigen Zuschuß von monatlich 33,33 RM, sodaß Sie damit wieder Ihr  
altes Grundgehalt von 1 166,67 RM erreichen. Darüber hinaus  
wird Ihnen, wie bisher, der besondere Zuschuß von monatlich  
53 RM (davon 11 RM ruhegehaltsfähig) gewährt werden. Die vorgenannten Beträge sind sämtlich Bruttobeträge und unterliegen  
der Kürzung und der Einbehaltung nach den jeweiligen Bestimmungen.

Wegen Zahlung Ihrer Bezüge wird der Herr Präsident der Akademie der Künste das Erforderliche veranlassen. Auch als Vorsteher eines Meisterateliers für Baukunst gehören Sie satzungsgemäß dem Senat der Akademie der Künste an, als dessen Mitglied ich Sie hiermit berufe. Die Zahlung der zuständigen Entschädigung hierfür wird der Herr Präsident der Akademie der Künste ebenfalls veranlassen.

Mit dem Ausdruck meiner vorzüglichen Hochachtung  
Ihr sehr ergebener  
gez. Lammers.

An den Direktor der Vereinigten Staatsschulen für freie und angewandte Kunst, Herrn Professor Bruno Paul in Berlin-Charlottenburg 2, Hardenbergstraße 33 - gegen Empfangsschein -.

Abschrift übersende ich zur Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung. Die Zuschüsse von 33,33 RM und 53 RM monatlich sind mit örtlichem Sonderzuschlag zu Lasten des Zentralfonds Kap. 167 Tit. 81, der Ergänzungszuschuß von 166,67 RM mit örtlichem Sonderzuschlag zu Lasten des Zentralfonds Kap. 167 Tit. 82 zu zahlen und von der Kasse der Preußischen Bau- und Finanzdirektion wieder einzuziehen.

Der Professor Bruno Paul wird sein bisheriges Atelier in der Prinz-Albrecht-Straße als Meisteratelier wunschgemäß beibehalten.

Der Kommissar des Reiches

Jn Vertretung

Lammers WFM

J. Nr. 1220

Berlin, den 2. Januar 1933

Abschrift erhält die Kasse zur Kenntnisnahme und Zahlung der Bezüge an Professor Bruno Paul vom 1. Januar 1933 ab auf Grund der anliegenden Pendelanweisung.

Der Präsident

Jm Auftrage

AG

Abschrift.

29  
28

Der Direktor der Vereinigten Staatsschulen für freie und angewandte Kunst in Berlin-Charlottenburg, Professor Bruno Paul, wird hierdurch unter gleichzeitiger Entlassung aus seinem bisherigen Amt mit Wirkung vom 1. Januar 1933 ab zum Vorsteher eines Meisterateliers für Baukunst bei der Preußischen Akademie der Künste in Berlin ernannt.

Berlin, den 28. Dezember 1932.

(Siegel)  
Der Preuß. Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung  
Der Kommissar des Reiches

Jn Vertretung  
gez. Lammers.

Bestallung

als Vorsteher eines Meisterateliers  
für Baukunst bei der Preußischen  
Akademie der Künste in Berlin  
für den bisherigen Direktor der  
Vereinigten Staatsschulen für freie  
und angewandte Kunst in Berlin-  
Charlottenburg,

Professor Bruno Paul.

-----  
U IV Nr. 13434.1

Abschrift:

Verhandelt in der Preussischen Akademie der Künste, Sitzung des Senats, Abteilung für die bildenden Künste

Anwesend  
unter dem Vorsitz des  
Herrn Professor Franck

Berlin, den 24. Dezember 1932  
Beginn der Sitzung: 6 Uhr

- |               |  |
|---------------|--|
| Amersdorffer  | Der Vorsitzende nimmt in einleitenden Worten Bezug auf die in der Öffentlichkeit bekanntgewordenen Angriffe gegen den Direktor der Vereinigten Staatsschulen für freie und angewandte Kunst Bruno Paul und teilt mit, dass dieser erklärt habe, er wolle seine Stellung niederlegen. |
| Bettmann      |  |
| Engel         |  |
| Franck        |  |
| Gessner       |  |
| Haslinda      |  |
| Herrmann      |  |
| Hofer         | Verschiedene der Anwesenden fragen nach den Gründen, die Bruno Paul zu diesem Entschluss veranlasst hatten. Der Vorsitzende richtet daraufhin an Herrn Dr. Hübner die Bitte, nähere Mitteilungen hierüber zu machen.   |
| Dr. P. Hübner |  |
| Jansen        |  |
| Justi         |  |
| Kampf         |  |
| Kamps         |  |
| Klimsch       |  |
| Kollwitz      |  |
| Kraus         |  |
| Liebermann    |  |
| Manzel        |  |
| Pfannschmidt  |  |
| Waetzoldt     |  |
- Dr. Hübner führt aus: Schon seit längerer Zeit besteht ein Zwiespalt zwischen der Abteilung für freie Kunst und der für angewandte Kunst an den Vereinigten Staatsschulen, der seit zwei Jahren zu einer Art Revolutionsstimmung geführt habe. Diese Stimmung bestand in milderer Form schon seit der Zusammenlegung der beiden Anstalten.- Man hat auch darüber geklagt, dass Bruno Paul sein Amt sehr vernachlässige, zu stark seinen eigenen Arbeiten nachgehe.

Besonders

*n 15*

Besonders die Reise Pauls nach Indien wurde, auch in der Öffentlichkeit, oft dafür angeführt. Damals trat jedenfalls die Spannung besonders stark hervor.- Vor etwa einem Monat tauchten starke Vorwürfe gegen Bruno Paul auf in einer Schrift, die an die amtlichen Stellen und an die Presse versandt worden ist. Es wurden folgende Vorwürfe gegen Paul erhoben:

1. Er habe das Gebäude der ehemaligen Kunstgewerbeschule an den Kahn-Konzern vermietet. Dieser Vorwurf ist ganz falsch, Bruno Paul war bei der Vermietung überhaupt nicht beteiligt.

2. Er habe sich eine Villa auf Staatskosten gebaut und eingerichtet. Auch diese Behauptung ist völlig falsch. Es handelt sich nur um die für ihn geschaffene Wohnung, die er sich selbst eingerichtet hat.

3. Weiter wird behauptet, er habe seine geschäftlichen Angelegenheiten auf dem Hintergrund seiner amtlichen Stellung betrieben. Man verwies dann z. B. auf die Glac-Ausstellung, die er zur Zeit der Erbauung des Kathreiner-Hauses veranstaletzt hat. Auch die hierauf bezüglichen Behauptungen sind falsch. Man sagte, er habe seine Aufträge durch seine amtliche Stellung beschafft. Bruno Paul sagt umgekehrt: er habe anderen, besonders seinen Schülern, viele Aufträge vermittelt.- Soweit diese Dinge untersucht worden sind, hat sich nichts Belastendes ergeben.

4. Es wurden ferner Beschuldigungen erhoben, Bruno Paul habe Damen, mit denen er sehr befreundet war, in unzulässiger Weise gefördert. Einer dieser Damen verschaffte er eine Lehrerstelle, doch hat er auch in diesem Falle nicht etwa in unzulässiger Weise staatliche Gelder verwandt.

Zugelassen

Zuzugeben ist, dass Bruno Paul als Direktor sicher sehr unvorsichtig operiert hat, er hatte viele zurückhaltender sein müssen.- Die amtliche Untersuchung hat aber nichts direkt Belastendes ergeben.- Bruno Paul hat aber unter dem Eindruck der gegen ihn gerichteten Vorwürfe, besonders soweit sie die mit ihm befreundeten Damen betrafen, sich entschlossen, auf seine Stelle zu verzichten, denn die Spannungen in der Schule sind so gross geworden, dass ein erspriessliches Wirken für ihn schwer mehr möglich ist.

Noch im Januar d. Js. hat die Lehrerschaft eine Adresse an Paul gerichtet, die eine rückhaltlose Vertrauenskundgebung darstellt; auch nach den Angriffen haben 35 Lehrer der Anstalt Paul ihr Vertrauen ausgesprochen.- Bruno Paul hat aber schliesslich erklärt, dass er die Leitung der Schule niedergelegen wolle, wenn er ein Meisteratelier für Architektur erhalte.

Eilig ist die Erledigung der Angelegenheit, weil die Schule unter solchen Verhältnissen naturgemäss am meisten leidet. Deshalb muss schnell gehandelt werden.

Hofer wünscht festzustellen, dass das Glückwunschkundschreiben zum 50. Geburtstag von Bruno Paul von einigen ihm sehr ergebenen Kollegen verfasst worden ist, die anderen haben eben aus Höflichkeit mitunterschrieben. Der Kundgebung ist also kein besonderes Gewicht beizulegen.- Zwischen beiden Abteilungen der Vereinigten Staatschulen herrscht in Wirklichkeit volles kollegiales Einvernehmen, nur Bruno Paul hat durch Metzen Unfrieden zwischen sie gebracht. Paul hiebt stets die freie Kunst für höchst unwichtig, sein Interesse galt nur seinen kunstgewerblichen Dingen. Bei einer Ausstellung hat er die freie Kunst vollständig an die Wand

gedrückt,

gedrückt, sodass es zu einem Krach kam.

Klimsch bemerkt, dass Bruno Paul gegen die freie Kunst direkt feindlich war und die Abteilung für freie Kunst durch Bemerkungen direkt herabsetzte. Er wollte sie beseitigen, sie aufgehen lassen in die Abteilung für angewandte Kunst. Deshalb war er als Direktor unmöglich. Sein Nachfolger wird sich wieder mehr der freien Kunst annehmen müssen.

Hofer: ausschliesslich! Das Kunstgewerbe ist zum grössten Teil heute ganz überflüssig.

Engel meint, man habe früher, besonders zur Zeit der Zusammenlegung der beiden Anstalten, die Bedeutung des Kunstgewerbes sehr überschätzt. Die beiden Anstalten haben sich gestalter entwickelt, als sie noch getrennt waren. Jedenfalls muss alles geschehen, um die Stellung der freien Kunst in den Vereinigten Staatsschulen wieder zu befestigen.

Franck weist auf die Schwierigkeiten hin, die sich aus der Zusammenlegung der beiden Schulen ergeben haben und die wir heute natürlich besser erkennen, als dies vor Jahren bei der Zusammenlegung möglich war. Die Akademie stand schon damals den Absichten von Bruno Paul skeptisch gegenüber. Man hat früher den praktischen Teil der Kunsterziehung überschätzt, heute wissen wir besser als damals, dass der künstlerische Teil mehr gefordert werden muss. – Bruno Paul zieht jetzt die Konsequenzen, da es so bei seinem Verhältnis zu den Lehrern mit der Schule nicht mehr weitergehen kann. An die Akademie tritt die Frage heran, wer der Nachfolger von Bruno Paul werden soll.

Kampf

- 5 -

Kampf entgegnet: Erst müsse die Akademie sich darüber schlüssig werden, ob Bruno Paul ein Meisteratelier erhalten soll.

Justi meint, dass zuerst die Frage beantwortet werden müsse, ob Bruno Paul überhaupt aus seiner Stellung ausscheiden muss. Eine besondere Schuld sei ihm ja nicht nachgewiesen, jedenfalls nichts Gravierendes. Bruno Paul habe wichtige Anregungen gegeben, z. B. die zur Ausstellung von Wandmalereien in den Messehallen.

Bettmann entgegnet, die Idee zu dieser Ausstellung sei vom Reichsverband bildender Künstler ausgegangen.

Hans Herrmann: Wenn Bruno Paul seine Stelle niederlegen will, so kann nicht mehr über die Frage debattiert werden, ob er bleiben soll. Es liegt doch wohl auch manches gegen ihn vor! Deshalb kann man Bruno Paul auch nicht gut durch die Übertragung eines Meisterateliers gewissermassen noch beichern.

Dr. Hübner erwidert: Bruno Paul hatte Schwierigkeiten, die die Leitung der Schule schliesslich lähmten. Es liege nichts Gravierendes gegen ihn vor und man kann Bruno Paul deshalb nicht ins Leere schicken. Die Stellung des Vorstehers eines Meisterateliers ist als eine weniger bedeutende anzusehen als die des Direktors. Gründe für eine Disziplinierung Pauls liegen nicht vor. Die Erledigung der Angelegenheit ist nach Lage der Dinge zwangsläufig; man muss den Rücktritt Pauls annehmen und ihm ein Meisteratelier übertragen.

Liebermann stellt die Zwischenfrage, ob jetzt nicht darüber abgestimmt werden könne, dass Poelzig Direktor der Schule wird. -

Kraus

- 6 -

Kraus schliesst sich der Ansicht Dr. Hübners an.

Gesener: Wenn die Niederlegung der Direktorstelle mit der Übertragung eines Meisterateliers verbunden werden soll, dann muss wohl über beides zusammen abgestimmt werden.

Dettmann möchte den Einwurf, dass er auch einmal seine Direktorstellung niedergelegt habe, er habe aber kein Meisteratelier erhalten!

Manzel meint: Bruno Paul hat sich zu wenig um die Schule gekümmert, er wird sich ebensowenig um ein Meisteratelier kümmern.

Klimsch hält diese Stellungnahme Manzels nicht für ganz richtig, Bruno Paul habe sich ausschliesslich um die Abteilung für angewandte Kunst gekümmert, die Abteilung für freie Kunst wollte er an die Wand drücken.

Der Vorsitzende stellt die Frage, ob jetzt darüber abgestimmt werden solle, ob Bruno Paul aus seiner Direktorstelle entlassen werden und ein Meisteratelier für Architektur erhalten solle.

Herrmann spricht dagegen, dass über diese beiden Fragen verbunden abgestimmt werden soll. Kret müsse über die Entlassung von Paul abgestimmt werden, dann über die eventuelle Übertragung eines Meisterateliers.

Dr. Hübner entgegnet, dass zur ersten Frage keinerlei Zustimmung der Akademie nötig sei, dies sei nur eine Sache des Ministeriums.

Der Vorsitzende lässt dann darüber abstimmen, ob Paul ein Meisteratelier übertragen werden soll. Die Zettelabstimmung ergibt (bei 20 Anwesenden):

14 Stimmen für die Übertragung

5 " dagegen

Und der 1. Stimmzettel war unbeschrieben.

Ber

Der Senat erklärt sich also damit einverstanden, dass Bruno Paul ein Meisteratelier für Architektur übertragen wird.

Als Nachfolger Pauls für die Leitung der Vereinigten Staatsschulen schlagen Liebermann, Hofer und Klimesch Poelzig und Gerstel vor.

Gessner fragt, ob der heutige Beschluss zu einer endgültigen Besetzung der Direktorstelle führen solle, oder ob es sich um eine provisorische Besetzung handle. Eine provisorische Leitung der Vereinigten Staatsschulen könne auch dem bisherigen Stellvertreter Pauls übertragen werden.- Poelzig habe bereits zwei Stellungen: er ist Professor an der Technischen Hochschule und hat ein Meisteratelier für Architektur.

Dr. Alibner entgegnet: es handle sich zunächst nur um eine kommissarische Besetzung der Stelle. Es müsse aber rasch gehandelt werden. Wenn die Stelle nicht gleich besetzt wird, dann könnte sie eventuell von Staat verschwinden. Diese Gefahr muss umgangen werden.- Natürlich wird Poelzig auf sein Meisteratelier verzichten müssen, die Stelle eines Professors an der Technischen Hochschule wird er aber beibehalten. Poelzig ist bereits 63 Jahre alt.

Der Vorsitzende lässt über die vorgeschlagenen Kandidaten abstimmen.

Es erhält Poelzig 11 Stimmen

Gerstel 7 "

Mies van der Rohe 1 "

1 Stimmzettel war unbeschrieben.

Poelzig wird somit vom Senat für die kommissarische Leitung der Vereinigten Staatsschulen vorgeschlagen.

- 8 -

Jansen stellt fest, dass diese Abstimmung 4½ Minuten dauert habe. Der Name Poelzig sei wohl schon vorher genannt worden, wie aus Max Liebermanns Frage hervorging! Er lehne es für die Zukunft ab, dass in 5 Minuten über eine so wichtige Angelegenheit entschieden werde. Die Tagesordnung müsse auch klarer sein.

Der Vorsitzende erwidert: Es ist nicht immer möglich, auf Verhandlungen, die geheim bleiben sollen, in der Tagesordnung ausführlich hinzuweisen. Es besteht die Gefahr, dass vorher etwas in die Presse kommt.

Jansen vermahrt sich entschieden dagegen, dass die Mitglieder des Senats mit der Presse in Verbindung gebracht werden.

Gessner: Man kann nicht auf eine Einladung schreiben "Verschiedenes" und dann unter dieser Rubrik ganz wichtige Dinge vorbringen. Man darf auch über wichtige Dinge im Senat nicht abstimmen, wenn sie nicht auf der Tagesordnung stehen.

Franck wiederholt, dass es nicht angezeigt sei, vertrauliche Dinge in ausführlicher Form auf die Tagesordnungen zu setzen.

Dr. Hübner teilt mit, dass die Form der Einladung zur heutigen Sitzung mit dem Ministerium vereinbart worden ist.

Gessner: Durch solche Tagesordnungen wird zu leicht der Eindruck erweckt, dass die Sache schon fertig ist und der Senat nur noch zustimmen soll.- Wenn die zu beratende Sache erst in den Sitzungen vorgetragen wird, dann bleibt keine Möglichkeit zu einer eingehenden Ueberlegung.

Ex.

- 9 -

Dr. Hübner betont, dass natürlich keine Überruspelung des Senats beabsichtigt war.

Franck betont nochmals, dass das, was heute vorgebracht worden ist, doch wohl kaum mit aller Deutlichkeit auf der Tagesordnung gesagt werden konnte.

XXX

XXX

Der Vorsitzende spricht dann noch über die eventuelle Zahl neuer Mitglieder in der Abteilung für die bildenden Künste und gibt der Ansicht Ausdruck, dass es während der Dauer des Übergangszustandes, dessen Verlängerung ja beschlossen worden ist, ratsam sein würde, keine Mitgliederwechsel vorzunehmen. Die Anwesenden treten dieser Ansicht bei.

Schluss der Sitzung: 6 Uhr

E.

G.

U.

gez. Philipp Franck.

gez. Dr. Amersdorffer.

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

**AKTE 1205**

**ENDE**